



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (LEADER).



Begegnungsland  
**LECHWERTACH**

**Begegnungsland Lech-Wertach e. V.**  
Geschäftsstelle Marktplatz 7  
86343 Königsbrunn  
briefkasten@lag-begegnungsland.de  
www.lag-begegnungsland.de

**Begegnungsland Lech-Wertach e. V.**, Marktplatz 7, 86343 Königsbrunn

An die Mitglieder des  
Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung  
Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Königsbrunn, 04.03.2026

## Einladung

Ich lade Sie herzlich zur öffentlichen Sitzung des Entscheidungsgremiums der Regionalentwicklung Begegnungsland Lech-Wertach e. V. am

**Donnerstag, den 18.03.2026 um 19:30 Uhr**

in den

**Informationspavillon 955, Alter Postweg 1, 86343 Königsbrunn**

mit folgender Tagesordnung ein:

1. Begrüßung
2. Beschlüsse und Beratung
  - 2.1. Projektanfragen zum 3. Aufruf „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“
  - 2.2. Beschluss über weiteres Vorgehen zum Projekt „Renovierung und Errichtung eines Jugendraumes“
  - 2.3. LEADER-Projektanfrage „Klimaangepasster Schulhof Langerringen“
  - 2.4. LEADER-Projektanfrage „Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement“
  - 2.5. LEADER-Projektanfrage „RiKk - Regionales interkommunales Kompostierungskonzept“
  - 2.6. Vorberatung LEADER-Projekt „SuSi – Sport und Spiel Inklusiv“
3. Wünsche und Anfragen

Ich freue mich auf Ihr Erscheinen und eine erfolgreiche Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Franz Feigl  
Erster Vorsitzender



**Erster Vorsitzender  
Franz Feigl**

Telefon: 08231 606-200  
Telefax: 08231 606-28200

[briefkasten@lag-begegnungsland.de](mailto:briefkasten@lag-begegnungsland.de)

**Geschäftsführung/Regionalmanagement  
Raphael Morhard**

Telefon: 08231 606-188  
Telefax: 08231 606-28200

[raphael.morhard@lag-begegnungsland.de](mailto:raphael.morhard@lag-begegnungsland.de)

**Geschäftsstelle/Sekretariat  
Dagmar Weber**

Telefon: 08231 606-200  
Telefax: 08231 606-28200

[dagmar.weber@lag-begegnungsland.de](mailto:dagmar.weber@lag-begegnungsland.de)

## Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“

### **Titel der Einzelmaßnahme:**

**Calisthenics im Generationenpark Wehringen**

### **1. Angaben zum Antragsteller:**

Organisation: Kreisjugendring Augsburg-Land (OMI Kinder- und Jugendarbeit Wehringen)

Ansprechpartner: Tim Novak & Angie Klingler

Straße/Hausnr.: Hooverstraße 1 Büro: Augsburg Str. 2

Ort: 86156 Augsburg 86845 Großaitingen

Telefonnr.: Tim: 01716862262 Angie: 01755270183

E-Mail-Adresse: [t.novak@kjr-al.de](mailto:t.novak@kjr-al.de) / [a.klingler@kjr-al.de](mailto:a.klingler@kjr-al.de)

IBAN: DE85 7315 0000 0000 0133 91

### **2. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme:**

*- Verortung der Maßnahme im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach*

Maßnahme in der Gemeinde Wehringen: Calisthenics-Anlage im Generationenpark am Pfarrhof; zentral im Ort

*- Projektbeschreibung/-konzeption*

Errichtung einer Calisthenics-Anlage zur Ergänzung der Sport- und Erholungsmöglichkeiten am Generationenpark um den Aspekt Eigengewichtstraining und damit bessere Erschließung der Zielgruppe Jugendliche und junge Erwachsene. Das Projekt fußt auf dem Wunsch einer Calisthenics-Anlage für Wehringen aus der Jungbürgerversammlung vom 22.10.2025 mit Bürgermeister Manfred Nerlinger und dem Jugendbeauftragten Wehringens Michael Deschler. Hier hatten Jugendliche ihr Anliegen vorgetragen und im Nachgang eine Anlage zusammengestellt, die sowohl gängige Trainingselemente als auch Elemente im Stil der Ninja-Warrior-Challenge vereint. Die Errichtung der Anlage soll gemeinsam mit dem Bauhof Wehringen erfolgen, wobei die Planung der Anlage bereits durch Jugendliche vorgenommen und im Gemeinderat Wehringen befürwortet wurde.

*- Erläuterung, wofür Unterstützung benötigt wird und in welcher Höhe*

Pauschalförderung in Höhe von 5000 Euro zur Anschaffung der Calisthenics-Anlage "Calisthenics Functional 13" (Gesamtkosten 9878,79€), siehe Anhang Angebot von resorti.de

*- Darstellung der nachhaltigen Wirkung des Projekts/Übernahme von Folgekosten*

Bisher bietet der Generationenpark neben einer Tischtennisplatte und großen Wiesenflächen wenig aktive Sportmöglichkeiten für Jugendliche. Für ältere Menschen bestehen Geräte, die zum Training verschiedener Muskelgruppen oder des Gleichgewichtssinns animieren sowie eine Kneipp-Anlage. Die Calisthenics-Anlage wertet den Generationenpark demnach für Jugendliche auf, und gibt auch

Erwachsenen die Möglichkeit, vor Ort zu trainieren. Außerdem wird durch die Anlage der soziale Aspekt gestärkt, da sie dazu einlädt, die eigenen Fähigkeiten mit denen von Freunden spielerisch zu vergleichen.

Außerdem ist die Anlage als Ergänzung zu sehen zu den Leistungen, die die Gemeinde Wehringen in den letzten Jahren für junge Menschen ausbaut. Neben bestehenden Angeboten wie der Jugendarbeit an der Grundschule und dem bunten Vereinsleben Wehringens, entstand mit dem Projekt OMI Kinder- und Jugendarbeit ein offenes Treffangebot für Jugendliche sowie offene Sportangebote und ein Mädchentreff. Auch die Jungbürgerversammlung, auf der der Wunsch einer Calisthenics-Anlage an Bgm Nerlinger herangetragen wurde, war durchgeführt durch OMI. Außerdem gibt es im Sommer 2026 das Stadtbauspiel in Wehringen, bei dem ca. 90 Kinder und Jugendliche Hütten aus Holz bauen und Stadtleben spielen. All diese Angebote für Jugendliche machen Wehringen zu einem lebenswerten Ort für junge Menschen, der auf ihre Bedürfnisse eingeht und sich mit ihnen beschäftigt. Damit ist auch der Sozialraum vor Ort gestärkt und bietet den Bürgerinnen und Bürgern von Wehringen die Möglichkeit, in allen Lebensabschnitten Angebote und Einrichtungen in Wehringen zu finden, die Wehringen zu einer Heimat machen.

Folgekosten entstehen lediglich in Form von Instand- und Sauberhaltung, was im Rahmen der Instand- und Sauberhaltung des Generationenparks an sich geschehen wird. Diese Kosten übernimmt damit die Gemeinde Wehringen.

*- Darstellung der berührten Entwicklungs- und Handlungsziele lt. LES mit Begründung  
Projektbeschreibung:*

E3: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Sicherung der Daseinsvorsorge

HZ3: Umsetzung von mindestens vier Maßnahmen zum Thema Gesundheit/Pflege und dem Thema „Resilienz- Know-How“

-> A: Maßnahme zur Förderung der Gesundheit

E4: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung der regionalen Wertschöpfung

HZ2: Stärkung nachhaltiger Tourismus- und Freizeitstrukturen

-> A: Maßnahme zur Schaffung vernetzter Freizeit- und Begegnungsplätze; Beliebte Freizeitgestaltung für junge Menschen

E5: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts

HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts

-> B: Maßnahme mit der Zielgruppe "Kinder und Jugendliche bzw. junge Erwachsene"; idealer niederschwelliger Treffpunkt für Jung und Alt

### **3. Ehrenamtliche Beteiligung**

*Kurze Beschreibung von Art und Umfang der ehrenamtlichen Beteiligung: Wer ist ehrenamtlich beteiligt, aus welchem Ort stammen die ehrenamtlich Beteiligten und welche ehrenamtliche Tätigkeit wird erbracht?*

Angie Klingler aus Großaitingen (Projektkoordination, Ausarbeitung des Bürgerwunsches im Vorfeld)

Tim Novak aus Augsburg (Projektkoordination, Ausarbeitung des Bürgerwunsches im Vorfeld)  
Michael Deschler aus Wehringen (ehrenamtlicher Gemeinderat und Jugendbeauftragter Wehringens)  
Elian Achberger, Tobias Weidele und Felix Seitz aus Wehringen (Jugendliche, die den Bürgerwunsch geäußert haben, und bei der Ausarbeitung im Vorfeld maßgeblich waren)

#### 4. Durchführungszeitraum

Beginn der Maßnahme: April 2026  
Monat / Jahr

Abschluss der Maßnahme: November 2026  
Monat / Jahr

#### 5. Kosten

*Bitte nennen Sie alle anfallenden Kosten, übersichtlich aufgliedert nach den einzelnen Kostenpositionen. Weitere Informationen zu förderfähigen Kosten bzw. Förderausschlüssen finden Sie in den Regelungen und Verfahrenshinweisen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement.*

9.878,79€

Exakte Aufgliederung siehe Angebot von resorti.de im Anhang

Wehringen, 25.02.2026

Ort, Datum



Tim Novak (für den KJR Augsburg-Land)

Unterschrift lokaler Akteur



EINGEGANGEN AM 02. MRZ. 2026  
*[Handwritten Signature]*

## Anfrage zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“

### Titel der Einzelmaßnahme

Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen

### Angaben zum Antragsteller:

Organisation: Privater Zusammenschluss „Interessensgemeinschaft Mittelalter auf dem Lechfeld“

Ansprechpartner: Rebecca Ribarek

Straße/Hausnr.: St. Ulrich-Str. 4 1/2

Ort: 86343 Königsbrunn

Telefonnr.: 0176/64997240

E-Mail-Adresse: [rebecca.ribarek@web.de](mailto:rebecca.ribarek@web.de)

IBAN: DE49632500300000915535

### 2. Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahme:

- Verortung der Maßnahme im Gebiet der LAG Begegnungsland Lech-Wertach
- Projektbeschreibung/-konzeption
- Erläuterung, wofür Unterstützung benötigt wird und in welcher Höhe
- Darstellung der nachhaltigen Wirkung des Projekts/Übernahme von Folgekosten
- Darstellung der berührten Entwicklungs- und Handlungsziele lt. LES mit Begründung

Unsere ehrenamtliche Gruppe aus historisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern setzt sich dafür ein, die Geschichte der Region rund um das Lechfeld anschaulich zu vermitteln und das Alltagsleben der Bevölkerung zur Zeit der Schlacht auf dem Lechfeld im Jahr 955 erlebbar zu machen. Während die Geschichte in anderen Regionen bereits umfassend erforscht ist, existieren bislang nur wenige anschauliche Darstellungen des damaligen Lebens im Gebiet des Lechfelds. Das Projekt zielt darauf ab, diese Lücke durch eine alltagsgeschichtliche Vermittlung zu schließen.

Hierfür sollen zusätzliche historisch fundierte Gewandungen und Ausrüstungsgegenstände angeschafft werden, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie der Beratung von Experimentalarchäologen wie Markus Koppenberger und Renate Koppenberger basieren. Die Kleidung orientiert sich an typischen Erscheinungsformen der Bevölkerung im 10. Jahrhundert und bildet verschiedene gesellschaftliche Rollen ab.

Insgesamt sollen zusätzlich neun Figuren dargestellt werden: vier bewaffnete Krieger beziehungsweise Bogenschützen, drei Frauenfiguren sowie ein Gehilfe und ein Standartenträger. Die Ausstattung umfasst unter anderem Tuniken, Hosen, Beinwickel, Mäntel, Gürtel, Fibeln sowie militärische Ausrüstung wie Helm, Schild, Bogen oder Schwert. Unterschiedliche Stoffqualitäten und Ausführungen verdeutlichen soziale Unterschiede innerhalb der damaligen Gesellschaft.

Die Gewandungen werden insbesondere bei einem großen Aktionstag in Königsbrunn eingesetzt. Bei dieser Veranstaltung wird das Thema Lechfeldschlacht aus einer alltagsgeschichtlichen Perspektive dargestellt. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in historische Lebensbereiche wie Wohnen, Kochen, Handwerk, Landwirtschaft und Kampfkunst. Bei Märkten und Festen in der Region treten die Ehrenamtlichen der Gruppe ebenfalls auf.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf interaktiven Angeboten für Kinder und Familien. Historische Spiele werden vorgestellt und gemeinsam hergestellt, sodass junge Besucherinnen und Besucher das Mittelalter spielerisch entdecken können. Unter Anleitung der Gruppe können einfache Spielgeräte und Brettspiele aus natürlichen Materialien gefertigt und ausprobiert werden. Dadurch wird Geschichte nicht nur erklärt, sondern aktiv erfahrbar gemacht.

Zwischen den Veranstaltungen werden die Gewandungen zum Teil im Infopavillon 955 ausgestellt und tragen dort zur anschaulichen Darstellung der Lebenssituation auf dem Lechfeld im frühen Mittelalter bei. Besucherinnen und Besucher können ausgewählte Kleidungsstücke anprobieren und dadurch einen unmittelbaren Eindruck historischer Kleidung gewinnen.

Darüber hinaus sollen die Gewandungen auch bei internationalen Begegnungen eingesetzt werden, etwa beim mittelalterlichen Fest Rabska Fjera in der Partnerstadt Rab. Dadurch kann die Geschichte der Region authentisch präsentiert und der kulturelle Austausch gestärkt werden.

Die Pflege, Instandhaltung und Organisation erfolgt vollständig ehrenamtlich durch die beteiligte Gruppe. Da die Gewandungen die historische Situation der gesamten Region widerspiegeln, können sie bei Bedarf auch anderen Kommunen im Landkreis kostenfrei für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden. Einnahmen werden durch das Projekt nicht erzielt.

Die Maßnahme unterstützt insbesondere die LES-Handlungsfelder im Bereich Kultur, Bildung und regionale Identität. Durch die lebendige Vermittlung von Geschichte werden neue Zielgruppen angesprochen, das Bewusstsein für die regionale Vergangenheit gestärkt und die kulturelle Bedeutung der Region überregional sichtbar gemacht.

### **3. Ehrenamtliche Beteiligung**

*Kurze Beschreibung von Art und Umfang der ehrenamtlichen Beteiligung: Wer ist ehrenamtlich beteiligt, aus welchem Ort stammen die ehrenamtlich Beteiligten und welche ehrenamtliche Tätigkeit wird erbracht?*

Wir sind mehrere Personen, die sich dem Thema Lechfeldschlacht und dem Alltag zur damaligen Zeit verschrieben haben. Da es sich um keinen festen Verein, sondern um einen Interessenszusammenschluss handelt, variiert die Personenanzahl. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt darauf, Geschichte erlebbar zu machen – insbesondere auch für Kinder und Familien. Dazu planen wir verschiedene Mitmachaktionen, bei denen Besucherinnen und Besucher den Alltag des Mittelalters kennenlernen können. Ein wichtiger Bestandteil sind selbst gebaute Spiele aus dem Mittelalter, die von Kindern ausprobiert werden können und die zeigen, wie Menschen damals ihre Freizeit verbrachten.

Anbei haben wir einige der Personen aufgelistet, die regelmäßig im Austausch stehen und sich aktiv einbringen. Alle engagieren sich ehrenamtlich und unentgeltlich für das Projekt und bringen unterschiedliche Schwerpunkte ein.

Franz Feigl, Simon Miehle, Stephan Huber, Anton Bollinger (alle Königsbrunn) entwickeln und bauen authentische mittelalterliche Spiele und Ausrüstungsgegenstände für Panzerreiter. Ihr Spektrum reicht von Experimentalarchäologie bis zu Schaukämpfen für Märkte und Veranstaltungen.

Rebecca Ribarek, Renate und Markus Koppenberger (Königsbrunn und Schwabmünchen) sind als Experten für die Historie sowie mittelalterliche Kleidung und Alltagsleben, Ansprechpartner für alles rund um historische Fakten und praktische Rekonstruktionen.



Anke Maresch (Bobingen) ist für die PR zuständig.

Unser Ziel: Gemeinsam möchten wir Geschichte anschaulich vermitteln und durch praktische Vorführungen, Mitmachaktionen sowie selbst gebaute mittelalterliche Spiele insbesondere Kindern einen lebendigen Zugang zur Vergangenheit ermöglichen.

#### 4. Durchführungszeitraum

Beginn der Maßnahme: 04/2026  
Monat / Jahr

Abschluss der Maßnahme: 08/2026  
Monat / Jahr

#### 5. Kosten

Bitte nennen Sie alle anfallenden Kosten, übersichtlich aufgegliedert nach den einzelnen Kostenpositionen. Weitere Informationen zu förderfähigen Kosten bzw. Förderausschlüssen finden Sie in den Regelungen und Verfahrenshinweisen zum Projekt Unterstützung Bürgerengagement.

Für untenstehende Ausgaben bitten wir um einen Zuschuss in Höhe von 5000€.

#### Panzerreiter und Bogenschützen

	Teil	ca. Preis
<b>Herr 1</b>		
	Schwert	180 €
Teil	Axt	50 €
Untertunika	Kettenhemd	400 €
40 €	Helm	150 €
Obertunika	Schild	120 €
60 €	Fibeln	20 €
Hose	Flügellanze	80 €
60 €	Gürteltasche	30 €
Bundhaube		
15 €		
Kettenhaube		
90 €		
Beinwickel		
20 €		
Kurzstiefel		
120 €		
2 Gürtel		
60 €		
		<b>Summe Herr 1: ~1.495 €</b>

#### Herr 2



Teil	Preis
Untertunika	40 €
Obertunika	60 €
Hose	60 €
Beinwickel	20 €
Kurzstiefel	120 €
Gürtel	30 €
Schwert	180 €
Axt	50 €
Flügellanze	80 €
Kettenhemd	400 €
Helm	150 €
Schild	120 €
Fibeln	20 €
Gürteltasche	30 €
<b>Summe Herr 2: ~1.360 €</b>	

---

### Herr 3

Teil	Preis
Untertunika	40 €
Obertunika	60 €
Hose	60 €
Beinwickel	20 €
Kurzstiefel	120 €

Teil	Preis
Gürtel	30 €
Schwert	180 €
Flügellanze	80 €
Sax	80 €
Kettenhemd	400 €
Kettenhaube	90 €
Bundhaube	15 €
Helm	150 €
Schild	120 €
Fibeln	20 €

**Summe Herr 3: ~1.465 €**

---

### Herr 4

Teil	Preis
Untertunika	40 €
Obertunika	60 €
Hose	60 €
Beinwickel	20 €
Kurzstiefel	120 €
2 Gürtel	60 €
Schwert	180 €
Flügellanze	80 €
Kettenhemd	400 €



Teil	Preis	Teil	Preis
Helm	150 €	Untergewand	50 €
Schild	120 €	Obergewand	70 €
Fibeln	20 €	Lederschuhe	90 €
Gürteltasche	30 €	Gürtel	25 €
<b>Summe Herr 4: ~1.340 €</b>		Schleier	15 €

---

#### Herr 5

Teil	Preis
Untertunika	40 €
Obertunika	60 €
Hose	60 €
Beinwickel	20 €
Kurzstiefel	120 €
Gürtel	30 €
Sax	80 €
Kettenhemd	400 €
Helm	150 €
Schild	120 €
Fibeln	20 €

Summe Herr 5: ~1.100 €

**Summe pro Dame: ~275 €**

**3 Damen → 825 €**

---

#### Gehilfe (Herr)

Teil	Preis
Untertunika	40 €
Obertunika	60 €
Hose	60 €
Beinlinge/Beinwickel	30 €
Stiefel	130 €
Gürtel	30 €

Summe: ~350 €

---

### Gehilfen & Standartenträger

**Damen (3×)**



**Zusammenfassung:**

<b>Gruppe</b>	<b>Kosten</b>
5 Krieger	6.760 €
3 Damen	825 €
1 Gehilfe	350 €

**Gesamt: ca. 7.935 €**

Königsbrunn, 28.2.26  
\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

  
\_\_\_\_\_  
Unterschrift lokaler Akteur

# Bürgerengagement 3.0

## Übersicht über den Ablauf und die Ergebnisse des Ersten Aufrufs des LEADER-Projekts „Unterstützung Bürgerengagement 3.0“ im Begegnungsland Lech-Wertach

**Start: 13.02.2026**

**Ende: 03.03.2026**

Mündliche/telefonische Anfragen: 02

Ungültige Projektanfragen: 0

Gültige Projektanfragen: 02

### Gültige Projektanfragen:

Maßnahme	Träger	Kosten	Angefragte Unterstützung	Zahl der unterstützten Handlungsziele	Bemerkung
<b>Calisthenics im Generationenpark Wehringen</b>	Kreisjugendring Augsburg-Land In Vertretung der Wehringer Jugend	Voraussichtlich 9.878,79 € brutto	5.000,00 €	<b>3:</b> E3, HZ3, E4, HZ2, E5, HZ2	
<b>Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen</b>	Privater Zusammenschluss (Personengesellschaft) „Interessengemeinschaft Mittelalter auf dem Lechfeld“	Voraussichtlich 7.935,00 € brutto	5000,00 €	<b>2:</b> E5, HZ1, HZ3	
<b>Gesamt</b>	<b>17.813,79 € brutto</b>		<b>10.000,00 €</b>		
<b>Noch verfügbares Projektbudget: 30.266,68 €</b>	<b>Voraussichtlich verbleibende Fördermittel</b>		<b>20.266,68 €</b>		



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Ein im Rahmen des GAP-Strategieplans Deutschland 2023 – 2027 gefördertes LEADER-Projekt im Freistaat Bayern

# Bürgerengagement 3.0

## Beschlussvorschläge des LAG-Managements:

Die zwei Projektanfragen berühren aus Sicht des LAG-Managements alle erforderlichen Auflagen, das Ranking der Anfragen erfolgt nach den erfüllten Handlungszielen. Für alle Projekte sind noch ausreichende Mittel aus dem Förderprogramm Bürgerengagement 3.0 verfügbar.

Für das Förderprogramm Bürgerengagement 3.0 können erstmalig Pauschale Förderzuschüsse beschlossen werden. Die pauschale Förderung sollte sich in etwa an den beantragten förderfähigen Kosten orientieren.

- **Calisthenics im Generationenpark Wehringen:** Das Projekt bekommt einen pauschalen Zuschuss in Höhe von **5.000,00 €** genehmigt. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht, welcher die Umsetzung der Maßnahme dokumentiert und ggf. weitere Nachweise nach Projektabschluss zu bestätigen.
- **Historische Gewandungen von 955 für Darstellungen und Aktionstage zum Mitmachen:** Das Projekt bekommt einen pauschalen Zuschuss in Höhe von **5.000,00 €** genehmigt. Die Umsetzung des Projekts gemäß Projektanfrage ist durch einen Sachbericht, welcher die Umsetzung der Veranstaltung dokumentiert und ggf. weitere Nachweise nach Projektabschluss zu bestätigen.



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) <b>Gemeinde Langerringen</b>		Ansprechpartner/-in <b>Marcus Knoll, Bürgermeister</b>
Ortsteil, Straße, Hausnummer <b>Hauptstraße 16</b>	PLZ, Ort <b>86853 Langerringen</b>	Telefon <b>08232   9603-0 (Durchwahl -16)</b>
E-Mail <b>buergermeister@langerringen.de</b>		Eingang bei LAG (Datum, Name):

## Projektbeschreibung

LAG-Name: Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner: \_\_\_\_\_

*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

\_\_\_\_\_  
*Name/Organisation*

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

\_\_\_\_\_  
*Name* \_\_\_\_\_  
*Ansprechpartner/-in*

\_\_\_\_\_  
*Ortsteil, Straße, Hausnummer* \_\_\_\_\_  
*PLZ, Ort*

\_\_\_\_\_  
*Telefon* \_\_\_\_\_  
*E-Mail*

**Projekttitle:** (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof

**Kurze Vorhabensbeschreibung:** max. 500 Zeichen

Um den Folgen des Klimawandels mit zunehmenden Hitzetagen und Starkregenereignissen entgegen zu wirken, den Spielwert zu erhöhen und die Aufenthaltsqualität zu stärken, soll der Schulhof umgestaltet und entsiegelt werden. Dabei werden die Ideen der Schulgemeinschaft in das Konzept integriert. Der randlich vorhandene alte Baumbestand bleibt erhalten, die Standortbedingungen werden verbessert. Das Projekt soll als Best-Practice Idee für Klimaanpassung von Schulhöfen / öffentliche Flächen dienen.

**Kurze Beschreibung der Ausgangslage:** (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Schulhof der Grundschule weist wenig Spielwert auf und ist überwiegend vollständig versiegelt, weshalb es im Sommer zu Aufheizungen der Fläche kommt. Zwar ist die Fläche durch zwei quadratische, mit einem Baum bepflanzte Beete gegliedert, diese sind im Vergleich zur versiegelten Fläche jedoch vergleichsweise klein.

Der Zugang von Osten und Westen wird mit einer Reihe Ahorn-Bäumen flankiert, die auch den südlichen Abschluss des Schulhofes bilden. Diese wurzeln in der niedrigen Böschung zum landwirtschaftlich genutzten angrenzenden Grundstück und haben kaum Wurzelraum (bzw. wird vermutlich überwiegend das Nachbargrundstück durchwurzelt). Zu dem nördlichen Längsbau mit belichtetem Kellergeschoss führt eine steile, ca. 2,20 m tiefe Böschung, die mit Bodendeckern bewachsen ist. Von Seiten der Schule wurde sich ein Amphitheater / eine Freiklasse gewünscht, die den Höhengsprung der Böschung zum Kellergeschoss des Längsbaus ausnutzt, sowie eine Kletter- bzw. Balancieranlage mit Sitz- und Ablagemöglichkeiten.

Der Schulhof kann auch außerhalb der Schulzeiten zum Spielen genutzt werden. Eine Aufwertung kommt damit allen Kindern der Gemeinde zu Gute.

### **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

Neben der Erhöhung des Spielwertes für alle Kinder der Gemeinde Langerringen soll das Projekt eine Anpassung an den Klimawandel bewirken und eine Versickerung des Oberflächenwassers im Boden zulassen bzw. die Retention des Niederschlagswassers verbessern. Das Speichern des Wassers im Boden soll Wasserressourcen für Trockenzeiten bilden. Dazu wird auch die Dachentwässerung verwendet, wobei das anfallende Dachwasser über Rigolen und flächig versickert werden soll.

Die Aufenthalts- und Spielqualität wird durch Beschattung (Baumerhalt und Baumpflanzung), Kühlung durch offene, unversiegelte Flächen und Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten sowie Trinkwasserspender und Wasserzerstäuber verbessert. Eine Vergrößerung des Wurzelraums und der offenen Baumstandflächen führt zu einer längeren Lebensdauer der Bäume und zu mehr Baumgesundheit. Somit steht der kühlende Baumschatten langfristig zur Verfügung. Holzpodeste und weitere Sitzmöglichkeiten eignen sich als Treffpunkte und für die Bildung von kleinen sozialen Gruppen.

Daneben kann der Schul- und Spielhof auch als Treffpunkt außerhalb der Schulzeiten dienen. Das Amphitheater bietet die Möglichkeit für Unterricht im Freien und für (auch außerschulische) Veranstaltungen. Dabei kann die Technik der angrenzenden Räume im Untergeschoss genutzt werden (Strom).

Insgesamt werden vielfältige Bewegungsanreize durch Klettern, Rennen, Turnen und Balancieren geboten.

Durch die Mitwirkung der Schulgemeinschaft (Schulleitung samt Lehrerkollegium, Schülerrat, Elternbeirat) an der Planung wie auch Ausführung der Kletter- und Balancieranlage mit Sitz- und Ablagemöglichkeiten soll zum Einen eine Identifikation mit dem neugestalteten "Raum" erreicht (Vorbeugung von Vandalismus) und zum Anderen auch ein Bewusstsein für die Zusammenhänge des Wasserkreislaufes geschaffen werden. Der Prozess der Planung und der Ausführung unter Mitwirkung von Lehrern, Schülern und Eltern wird durch die Mitwirkung eines spezialisierten Dienstleisters professionell begleitet.

### **Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

#### 1. Planung, Ausschreibung, Vergabe des Grundkonzepts: Leistungsphasen 2 bis 8 (ohne 4) der HOAI

- Abbrucharbeiten
- Amphitheater
- befestigte Flächen
- Erdarbeiten
- Baubegleitung

#### 2. Abbrucharbeiten:

- Abbruch der Asphaltdecke unter Rücksichtnahme auf die Bestandsbäume
- Entfernung der vorhandenen Einbauten (Beete, Mauern, Sinkkästen, Pflasterzeilen, Geländer, etc.)
- Bodenabtrag, insbesondere im Bereich der Böschungen
- Rodungsarbeiten: Fällung von ein bis zwei Bestandsbäumen, Strauchrodungen
- Fachgerechte Entsorgung

#### 3. Herstellung des Grundkonzepts “:

- befestigte Wegeflächen
- Spielplatzflächen (Planum, Sauberkeitsschicht)
- Amphitheater ((Sitz-) Stufen und befestigte Flächen)
- Entwässerung: Dachentwässerung und Flächenentwässerung über Rigolen bzw. flächenhaft

#### 4. Mitwirkung von Schüler/-innen und Eltern sowie anderer Akteure mit professioneller Koordinierung und Begleitung

- Bau und Aufbau der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten (Klettern, Sitzpodeste, Balancierbalken, ...)
- Herstellung der Fallschutzbereiche
- Herstellung der Grünflächen, Rasenansaat, Baum- und Strauchpflanzungen, Blumenzwiebeln und Wiesenansaat

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)  
Grundschule Langerringen

**geplanter Umsetzungszeitraum** von 01.08.2026 bis 31.12.2028  
*Monat/Jahr* *Monat/Jahr*

**Projektart:**  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

**federführende LAG.** (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

**weitere beteiligte LAGs:**

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 486.474 €

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 408.802 €

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 204.401 €

Eigenmittel Antragsteller: 282.073 €

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: \_\_\_\_\_

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

E1: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

HZ3: Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und seine Folgen

HZ1: Umsetzung von mindestens drei interkommunal vernetzten Maßnahmen zur Bildung und Sensibilisierung für Klimaresilienz

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

E2: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt, HZ1: Stärkung des Landschaftsschutzes, E3: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Sicherung der Daseinsvorsorge, HZ1, E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Während des Planungsprozesses:

- Beteiligung der Schulgemeinschaft (Lehrer und Schülerinnen) an der Ideenfindung für Spielangebote

Während der Umsetzung:

- Beauftragung der Firma "Gemeinsam Gestalten" für die gemeinsame Umsetzung und Beteiligung der Eltern und Schülerinnen am Bau der Spielgeräte und Spielangebote
- Pflanzung von Blumenzwiebeln, Blühpflanzen, Sträuchern durch Schulgemeinschaft

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

- Modellcharakter für andere Schulhöfe und multifunktional genutzte Flächen
- Modellcharakter für bauliche Maßnahmen im Bereich Klimaschutz bzw. Klimaanpassung
- Nutzbarkeit für Alle (Kinder von Langerringen)
- weitgehende Barrierefreiheit

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

- Klimaangepasste Freiflächengestaltung ist oftmals noch nicht selbstverständlich und wird hier beispielhaft umgesetzt
- Akteursbeteiligung: Mitgestaltung und Mitwirkung der Schulgemeinschaft als partizipatives Planungs- und Umsetzungsmodell
- Vernetzung von Leaderprojekt und Schwammregion

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Schwammregion Gennach-Hühnerbach-Singold, Grundschule (Lehrerkollegium, Schüler/Schülerrat, AG Umwelfüchse), Elternbeirat / Eltern, Vereine (z. B. Obst- und Gartenbauverein)

Sektoren: Öffentlicher Sektor, Bildungssektor, Ehrenamt (Elternbeirat), Vereine (z.B. Obst- und Gartenbauverein)

Projekte:

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

- Entsiegelung und Stärkung des Wasserrückhalts des Bodens
- Versickerung von Oberflächenwasser und Förderung der Grundwasserneubildungsrate
- Baumerhalt und Beschattung / Kühlung durch Wasserverdunstung
- Durchgrünung
- Aufstellung von Trinkwasserbrunnen
- Aufstellung eines Wasserzerstäubers für Abkühlung (und Spielspaß) an heißen Tagen
- Aufstellung von Sitzpodesten und Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen im Schatten

**Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

- Erhöhung der Blühaspekte für Insektenfreundlichkeit und Naturerleben
- Entsiegelung, Versickerung und Retention von Oberflächenwasser
- Vergrößerung des Wurzelraums der alten Bestandsbäume

**Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

- Gesundheitsvorsorge an heißen Tagen (Trinkbrunnen, Wasserzerstäuber, Schattenangebote)
- Stärkung des Landschaftswasserhaushalts durch Versickerung des Oberflächenwassers
- Aufwertung der schulischen Infrastruktur vor Ort
- Schaffung eines zusätzlichen sozialen Treffpunkts mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und hoher Aufenthaltsqualität, speziell an heißen Tagen

**Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Der Schulhof hat auch eine Vernetzungsfunktion / Wegeverbindung zwischen dem Sportgelände mit Spielmöglichkeiten und der Viktor-von-Scheffel-Straße als parallel zur Hauptstraße verlaufende Nord-Süd-Verbindung. Zudem bietet sich der Schulhof in der geplanten Ausgestaltung als attraktiver Ort für Veranstaltungen der Schulfamilie oder auch außerschulische Veranstaltungen an (z. B. für kleinere Matinees oder Serenaden der Musikschule oder örtlicher Musikgruppen) und ist so Grundlage für zusätzliche Einnahmemöglichkeiten z. B. für den Elternbeirat oder örtliche Vereine.

**Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

- Partizipativer Planungs- und Ausführungsprozess
- Sitzgruppen / Sitzpodeste für Bildung kleinerer sozialer Gruppen
- Amphitheater für (Schul-) Veranstaltungen und kleinere Aufführungen
- Nutzung des Schulhofs als Spielhof nach Schulschluss für alle Kinder

**Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

Digitalisierung: Bei dem Projekt handelt es sich um ein Modellprojekt im Rahmen der Schwammregion Gennach-Hühnerbach-Singold. Es wird auf der Homepage der Schwammregion veröffentlicht und dient als Beispiel für andere Gemeinden der Schwammregion. Beitrag zur Stärkung besonderer Gruppen im Sinne der LES: Jugend und Kinder, der Schulhof ist für alle Kinder Langerringes nutzbar, das Projekt wertet die vorhandene Struktur auf / schafft neue Angebote.

**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

- Identifikation der Kinder und der Schulgemeinschaft mit der gestalteten Fläche - führt zu achtsamem Umgang und zur Übernahme von Verantwortungen bei Pflege und Weiterentwicklung
- Zukunftsfähige Planung mit langfristiger Nutzbarkeit durch Anpassung an zunehmende Hitze und Trockenheit sowie Starkregenereignisse

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Durch den Schulbetrieb ist sowohl die Nutzung als auch der Betrieb gesichert.

Langerringen, 27.02.2026

Ort, Datum

gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

Erster Bürgermeister

Funktion



**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein       ja

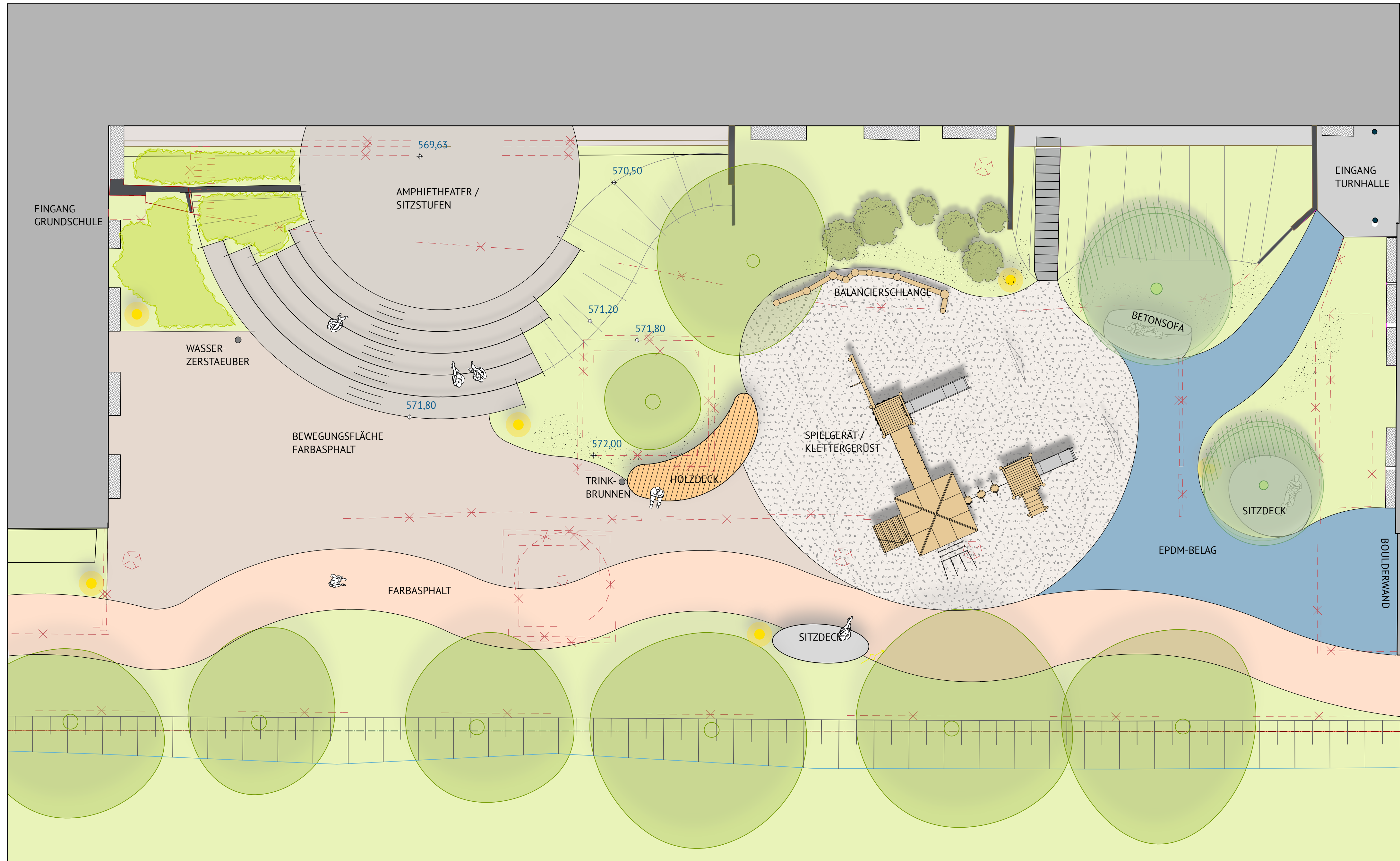
welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
gez. LAG

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.



# LEGENDE

## BESTAND

- Baum Fällung
- Baum Bestand
- Abbruch, Gebäude und Einbauten
- Hauptgebäude
- Flurstücksgrenze
- Laubbaum, Strauch
- Böschung
- Rasen
- Pflaster
- Farbasphalt
- Farbasphalt
- EPDM Belag
- Fallschutz
- Beleuchtung
- Höhen

## VORENTWURFKONZEPT

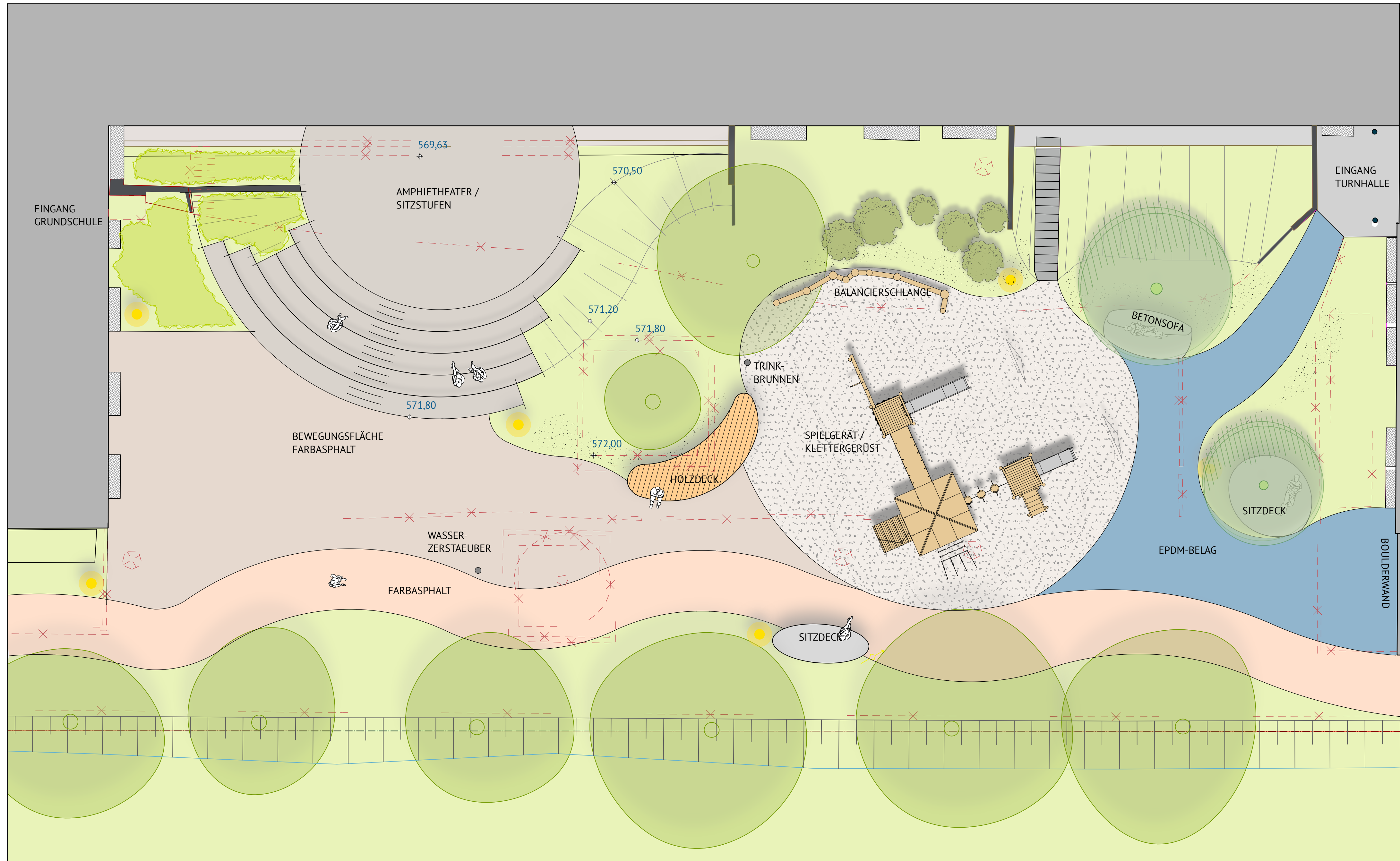
BAUVORHABEN  
SPIELHOF GRUNDSCHULE LANGERRINGEN

BAUGRUNDSTÜCK Viktor-von-Scheffel-Straße 33	FLURSTÜCK Fl.-Nr. 48	GEMARKUNG Langerringen
PLANINHALT Vorentwurfskonzept	MASSTAB 1:100	DATUM 23.10.2025

EIGENTÜMER  
Gemeinde Langerringen  
Hauptstraße 16  
86853 Langerringen



PLANVERFASSER  
**PINK**  
Stadt- und Raumplanung PartGmbH  
Partnerschaftsgesellschaft  
Hauptplatz 153  
86899 Landsberg am Lech  
Tel.: 08191 - 98 56 995



# LEGENDE

## BESTAND

- Baum Fällung
- Baum Bestand
- Abbruch, Gebäude und Einbauten
- Hauptgebäude
- Flurstücksgrenze
- Laubbaum, Strauch
- Böschung
- Rasen
- Pflaster
- Farbasphalt
- Farbasphalt
- EPDM Belag
- Fallschutz
- Beleuchtung
- Höhen

## VORENTWURFKONZEPT

BAUVORHABEN  
SPIELHOF GRUNDSCHULE LANGERRINGEN

BAUGRUNDSTÜCK Viktor-von-Scheffel-Straße 33	FLURSTÜCK Fl.-Nr. 48	GEMARKUNG Langerringen
PLANINHALT Vorentwurfskonzept	MASSTAB 1:100	DATUM 23.10.2025

EIGENTÜMER  
Gemeinde Langerringen  
Hauptstraße 16  
86853 Langerringen



PLANVERFASSER  
**PINK**  
Stadt- und Freizeitanalyse PartGmbH  
Hauptplatz 153  
86899 Landsberg am Lech  
Tel.: 08191 - 98 56 995

## Annahmen und Leistungsabgrenzung

### Hinweise

- Kosten ohne Risikoreserve und Indizierung
- Bodenverhältnisse:  
Ein Baugrundgutachten liegt noch nicht vor, daher kann die Sicker- und Tragfähigkeit noch nicht beurteilt werden.
- Bei der Entsorgung wird von Belastungsklasse Z0 ausgegangen.

### mit Kostenansatz:

- für die Entwässerung wurde ein Kostenansatz aufgenommen, detailliert kann diese jedoch erst nach einer genauen Höhenplanung geplant werden

### ohne Kostenansatz:

- etwaige erforderliche Kampfmittelbeseitigung
- Entwicklungspflege der Vegetation nach Abschluss der Fertigstellungspflege
- Abbau, Lagern und Weidereinbau von Ausstattungselementen
- Entsorgungskosten für schadstoffbelasteten Boden

## FREIANLAGEN SPIELHOF LANGERINGEN

### Kosten pro Quadratmeter

Bezugsgröße in qm	1.650		
		netto	brutto
Bezugskosten in €		<b>290.080</b>	<b>486.474</b>
Kosten je qm		<b>175,81</b>	<b>294,83</b>

Langerringen, Spielhof Grundschule  
Grobkostenschätzung zum Vorentwurfskonzept

Pos.	Text	Menge	EP.	GP. Netto
<b>1. <u>Vor-, Abbruch- und Erdarbeiten</u></b>				
1.01	Baustelleneinrichtung, - sicherung	1,00 psch	3.000,00	3.000
1.02	Bauzaun	175,00 m	12,00	2.100
1.03	Baumschutz	2,00 St	400,00	800
1.04	Baum fällen	1,00 St	250,00	250
1.05	Strauch roden	5,00 St	60,00	300
1.06	Pflanzflächen roden	180,00 m <sup>2</sup>	30,00	5.400
1.07	Abbruch Sinkkasten	5,00 St	80,00	400
1.08	Abbruch Schächte	3,00 St	750,00	2.250
1.09	Abbruch Blockstufen	11,00 St	75,00	825
1.10	Abbruch Beton	30,00 t	280,00	8.401
1.11	Abbruch Geländer	18,00 m	24,00	432
1.12	Abbruch EPDM	15,00 m <sup>2</sup>	15,00	225
1.13	Abbruch 1- Zeiler	55,00 m	20,00	1.100
1.14	Abbruch Pflaster	55,00 m <sup>2</sup>	20,00	1.100
1.15	Abbruch Hochbord	50,00 m	20,00	1.000
1.16	Abbruch Leuchten	3,00 St	110,00	330
1.17	Abbruch Asphalt z.T. in Handarbeit	1160,00 m <sup>2</sup>	22,00	25.520
1.18	Abbrucharbeiten divers	1,00 Psch	4.000,00	4.000
1.19	Oberbodenabtrag einschl. Entsorgung	70,00 m <sup>3</sup>	45,00	3.150
1.20	Bodenabtrag	200 m <sup>3</sup>	15	3.000
1.21	Boden entsorgen Z0	200 m <sup>3</sup>	45	9.000
1.22	Rohplanum	1160,00 m <sup>2</sup>	3,00	3.480
<b>Titelsumme</b>				<b>76.063</b>
<b>2. <u>Wege- und Spielplatzflächen</u></b>				
2.01	Planum	435,00 m <sup>2</sup>	2,00	870
2.02	Frostschutz-/Tragschicht	155,00 m <sup>3</sup>	45,00	6.975
2.03	Einfassungen	300,00 m	15,00	4.500
2.04	Farbasphalt	340,00 m <sup>2</sup>	110,00	37.400
2.05	Asphalt Fahrbahn	220,00 m <sup>2</sup>	75,00	16.500
2.06	EPDM Belag	20,00 m <sup>2</sup>	140,00	2.800
2.07	Pflaster Naturstein	75,00 m <sup>2</sup>	150,00	11.250
2.08	Planum für Spielflächen	185,00 m <sup>2</sup>	3,00	555
2.09	Sauberkeitsschicht für Spielflächen	37,00 m <sup>3</sup>	35,00	1.295
<b>Titelsumme</b>				<b>82.145</b>

Langerringen, Spielhof Grundschule  
 Grobkostenschätzung zum Vorentwurfskonzept

Pos.	Text	Menge	EP.	GP. Netto
<b>3. Ausstattung / Einbauten</b>				
3.03	Sitzblöcke Muschelkalk	75,00 St	700,00	52.500
3.04	Geländer	20,00 m	330,00	6.600
3.09	Pollerleuchte	6,00 St	1.500,00	9.000
3.10	Enwässerung - Versickerung Rigr	1 Psch	35.000,00	35.000
3.11	Wasserzerstäuber	1 Psch	6.000,00	6.000
3.12	Trinkbrunnen	1 Psch	5.000,00	5.000
<b>Titelsumme</b>				<b>114.100</b>
<b>4. Vegetationsflächen + Pflanzarbeiten</b>				
4.01	Oberboden liefern	100,00 m3	45	4.500
<b>Titelsumme</b>				<b>4.500</b>
<b>5. Stundenlohnarbeiten, Kleinleistungen,</b>				
	<b>Unvorhersehbares (ca. 4%)</b>	1	psch	11.072
	Umweltbaubegleitung			
	Freilegung			
	Wurzelbereich Bäume	1	psch	2200,00
<b>Titelsumme</b>				<b>13.272</b>

Langerringen, Spielhof Grundschule  
 Grobkostenschätzung zum Vorentwurfskonzept

Pos.	Text	Menge	EP.	GP. Netto
<b>ZUSAMMENSTELLUNG</b>				
1.	Vor-, Abbruch- und Erdarbeiten			76.063
2.	Wege- und Platzflächen			82.145
3.	Ausstattung			114.100
4.	Vegetationsflächen + Pflanzarbeiten			4.500
5.	Stundenlohnarbeiten, Unvorhersehbares			13.272
	<i>Zwischensumme Baukosten</i>	290.079,73		

**geschätzte Kosten gesamt netto €** **290.080**

<b>Planungskosten</b>	<b>58.722</b>
<b>Firma "Gemeinsam Gestalten"</b>	<b>60.000</b>

**geschätzte Kosten gesamt netto €** **408.802**

MWST 19 % 77.672

**geschätzte Kosten gesamt brutto €** **486.474**

# Checkliste Projektauswahlkriterien

der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach (Stand 14.07.2022)

Projekttitel:	Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof
Projektträger:	Gemeinde Langerringen
Datum Projektauswahl:	18.03.2026
Lfd. Nummer Projektauswahlverfahren	232705

## Ausschlusskriterien

	Kriterium	zutreffend
1.	Das Projekt ist grundsätzlich für alle Altersgruppen erlebbar	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.	Das Projekt nimmt in seiner Öffentlichkeitsarbeit über die verpflichten LEADER-Publizitätskriterien hinaus Bezug auf das Begegnungsland Lech-Wertach und seine Arbeit und ist deshalb besonders geeignet, die LAG und LEADER positiv öffentlichkeitswirksam darzustellen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Wenn Ausschlusskriterium vorliegt: Projekt kann nicht ausgewählt werden!</b>		
Bemerkungen: Das Projekt für jede Altersgruppe mit Nutzen hinterlegt und erlebbar, hohe Öffentlichkeitswirkung des Projekts zu erwarten.		

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
1.	<b>Übereinstimmung mit den Zielen in der LES</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zu einem EZ	1 Handlungsziel mit mindestens 1 Indikator in primärem EZ berührt	2 Handlungsziele mit je 1 Indikator in primärem EZ berührt	Mindestens 2 Handlungsziele in primärem EZ berührt, wobei mindestens 3 Indikatoren berührt werden müssen	<b>1</b>
<b>Nennung des EZ, des/der HZ und des/der Indikatoren:</b> E1, HZ3: Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und seine Folgen Indikator A berührt.						
2.	<b>Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Keine öffentliche Information oder Beteiligungsmöglichkeit	Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar	Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben	Einbindung in mindestens 2 von folgenden 3 Ebenen: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und/oder Umsetzung und/oder Betrieb des Projekts gegeben	<b>2-3</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Die Projektkonzeption nennt beteiligte Akteure aus Schule, Vereinen und Verwaltung. Beteiligung bei Planung und Umsetzung des Projekts vorhanden siehe Projektbeschreibung. (3 Punkte) Akteurs- Bürgerbeteiligung bei Umsetzung gegeben.						
3.	<b>Nutzen für das LAG-Gebiet</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein über den Antragsteller hinausgehender Nutzen ( <i>bei Antragsteller Gebietskörperschaft oder LAG nie zutreffend</i> ).	Nutzen für eine LAG-Gemeinde	Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden	Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und ggf. über die LAG hinaus	<b>1-2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt wertet eine öffentlich nutzbare Fläche in Langerringen auf. Außerdem kann als Best Practice Beispiel für andere LAG-Gemeinden im Bereich klimaangepasste Schulhöfe dienen (2Punkte).						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
4.	<b>Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren EZ	Inhaltlicher Beitrag zu 1 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 2 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mehr als 2 weiteren EZ gegeben	<b>3</b>
<p><b>Nennung des/der EZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E2: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt, E3: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland und Lech-Wertach durch Sicherung der Daseinsvorsorge, E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts.</p> <p>Nachhaltiges Bauen, Entsiegelung, und Klimaanpassung, fördert Artenvielfalt, Bildung und Freizeit als Funktion der Daseinsvorsorge, E5 wird im Besonderen bezogen auf HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts, Maßnahmen für Jugend und junge Erwachsene.</p>						
5.	<b>Beitrag zu weiteren Handlungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren HZ	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 1 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 3 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 4 weiteren HZ gegeben	<b>2</b>
<p><b>Nennung des/der HZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E2/ HZ1: Stärkung des Landschaftsschutzes, A: Maßnahmen, die Brachflächen aufwerten E3/HZ1, C: Zahl der Maßnahmen zum Thema „klimaresilientes Bauen und Wohnen“ E5/HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts, Maßnahmen für Jugend und junge Erwachsene</p> <p>Entsiegelung, wertet Brachfläche auf, fördert Artenvielfalt, Umbau / Entsiegelung bauliche Maßnahme für Klimaresilienz (Hitzeschutz Wasserrückhalt), E5 wird im Besonderen bezogen auf HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts, Maßnahmen für Jugend und junge Erwachsene gewertet.</p>						
6.	<b>Innovationsgehalt</b>	Kein innovativer Ansatz	Lokal innovativer Ansatz (z.B. für Gemeinde neuartig)	Regional innovativer Ansatz (z.B. gesamtes LAG-Gebiet neuartig)	Überregional innovativer Ansatz (z.B. über LAG-Gebiet hinaus)	<b>1-2</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Bei dem Projekt handelt es sich um einen Klimaangepassten Schulhofumbau. Vor allem die Bereiche, Hitzeschutz und Schwammdorf sind im Projektberücksichtigt, kann als Best Practice Beispiel für die Region dienen, lokal innovativ da es keine vergleichbare Maßnahme in der Gemeinde gibt. (Für 2 Punkte) Ggf. regional innovativ, wenn es keine vergleichbaren Projekte in der Region gibt. Oder das Projekt ein Beispiel für die Region darstellt.</p>						

7.	<b>Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/ oder Sektoren und/oder Projekten; Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zur Vernetzung	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern und Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern, Sektoren und Projekten gegeben	<b>2-3</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Partner (Schwammregion, Schulfamilie, Elternbeirat, Vereine) aus verschiedenen Sektoren (öffentlicher Sektor, Bildung, Vereine etc.) Vernetzung zwischen Akteuren und Sektoren vorhanden. (Bei 3 Punkte) Projekte: Die Schwammregion als Projekt der ländlichen Entwicklung ggf. als vernetztes Projekt zu bewerten.						
8.	<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>3</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Im Zuge des Projekts werden Flächen entsiegelt und Bäume gepflanzt. Neue Wasserflächen und mehr Bäume, bzw. Grünflächen beeinflussen den Hitzeschutz und somit die Auswirkungen des Klimawandels (mehr heiße und sehr heiße Tage). Direkt positiver Beitrag.						
9.	<b>Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und / oder Naturschutz Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Vergrößerung der Wurzelräume von Bestandsbäumen, schützt selbige. Mehr insektenfreundliche Blühflächen, Entsiegelung und naturnahe Gestaltung tragen zum Umweltschutz bei. Maßnahme sensibilisiert für Umweltschutz. Indirekt positiver Beitrag.						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
10.	<b>Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität</b>	Kein Beitrag zu dem Thema	Bezugspunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>3</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt verbessert das bestehende Angebot des öffentlich nutzbaren Schulhofes in Langerringen, durch den Umbau entstehen neue Nutzungsmöglichkeiten, Erhalt der Bildungs- und Freizeitinfrastruktur stellt eine wichtige Funktion der Daseinsvorsorge dar. Direkt positiver Beitrag.</p>						
11.	<b>Förderung der regionalen Wertschöpfung</b>	Keine Berücksichtigung.	Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>0</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Der Schulhof in der geplanten Ausgestaltung als attraktiver Ort für Veranstaltungen der Schulfamilie oder auch außerschulische Veranstaltungen an (z.B. für kleinere Matinees oder Serenaden der Musikschule oder örtlicher Musikgruppen) und ist so Grundlage für zusätzliche Einnahmemöglichkeiten. Bezugspunkte für regionale Wertschöpfung nicht ausreichend.</p>						
12.	<b>Beitrag zum sozialen Zusammenhalt</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>1</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt will nicht nur die vorhandene Infrastruktur aufwerten, sondern einen attraktiven Ort für Veranstaltungen schaffen und das örtliche Dorfleben bereichern, Einbindung viele lokaler Akteure in das Projekt fördert sozialen Zusammenhalt. Bezugspunkte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts erkennbar.</p>						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
13.	<b>Regionale Identität und Profilbildung</b>	Kein Beitrag	Bezug zu regionaler Identität und Profilbildung erkennbar	Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität bzw. Profilbildung gegeben	Hoher Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung gegeben	<b>1</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Bezug zur regionalen Identität erkennbar, vernetzter Ansatz, zur Schwammregion vorhanden, Bezug zur LES gegeben.						
14.	<b>Beitrag zur Stärkung besonderer Gruppen im Sinne der LES</b>	Kein Beitrag	Beitrag zur Stärkung von 1 besonderen Gruppe im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von 2 besonderen Gruppen im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von mind. 3 besonderen Gruppen im Sinne der LES	<b>1</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Beitrag zur Stärkung der LES-Gruppe Jugend, Pausenhof auch außerhalb der Schulzeit nutzbar, Aufwertung des vorhandenen Angebots.						
15.	<b>Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Digitalisierung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b><u>0-1</u></b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Modellprojekt im Rahmen der Schwammregion Gennach-Hühnerbach-Singold, digitale Verbreitung als Best Practice Beispiel. Ggf. Bezugspunkte zur Digitalisierung erkennbar.						

Anforderungen	Mindestpunktzahl	erreichte Punktzahl	erfüllt (ja/nein)
Kriterien 1-3 und 7-9	1 Punkt je Kriterium-		Ja
gesamt (möglich 45)	23	23-28	Ja
<b>Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:</b>	Ja		

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 200.000 Euro Zuwendung	Mindestpunktzahl	erreichte Punktzahl	erfüllt (ja/nein)
> 80 % der Maximalpunktzahl von 45 Punkten	36		
Beitrag zu mindestens zwei EZ gegeben			
<b>Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:</b>			

**Bemerkungen:**

Königsbrunn, 18.03.2026

Unterschrift/en

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Stadt Königsbrunn		Ansprechpartner/-in Franz Feigl
Ortsteil, Straße, Hausnummer Marktplatz 7	PLZ, Ort 86343 Königsbrunn	Telefon 08231 606-260
E-Mail Kulturbuero@koenigsbrunn.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): 25.02.26 R. Morhard

## Projektbeschreibung

LAG-Name:

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

**Projekttitle:** (Vorhabentitel) max. 60 Zeichen

Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement

**Kurze Vorhabensbeschreibung:** max. 500 Zeichen

Konzeption eines professionell geführten, regional verankerten Stadtmuseums im neuen Kulturzentrum Forum Königsbrunn Umsetzung erfolgt durch eine fachkundige personelle Projektbegleitung. Entwicklung eines klaren Leitbilds, Bündelung der Sammlungen (Stadtgeschichte, Archäologie, Natur), Einbindung der Umlandgemeinden sowie Aufbau tragfähiger Personal- und Organisationsstrukturen. Entwicklung eines barrierefreien, nachhaltigen und zukunftsfähigen Museumsbetriebs, mit regionaler Bedeutung.

**Kurze Beschreibung der Ausgangslage:** (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Die Königsbrunner Museen (Lechfeldmuseum, Archäologisches Museum, Naturmuseum) sind städtisch finanziert und dem Kulturbüro unterstellt, verfügen jedoch über kein eigenes Fachpersonal. Die Museumsarbeit ist stark vom Engagement und den zeitlichen Ressourcen der Ehrenamtlichen sowie der jeweiligen Kulturbüroleitung abhängig. Betrieb, Zuständigkeiten und Kompetenzen sind zwischen Stadt und Vereinen nicht immer eindeutig geregelt. Die Museen sind derzeit auf mehrere, teils provisorische Standorte verteilt und nicht barrierefrei. Ausstattung, Präsentation und technische Infrastruktur sind überwiegend veraltet. Klima- und Feuchtigkeitsprobleme führen immer wieder zu Schäden an Exponaten. Depot-, Werkstatt- und Ausstellungsflächen sind häufig nicht getrennt, Platzmangel ist ein zentrales Problem. Teilweise mussten Objekte ausgelagert werden; sachgerechte Lagerbedingungen sind nicht überall gewährleistet. Die Exponate stammen nicht nur aus dem Stadtgebiet, sondern aus dem gesamten südlichen Landkreis Augsburg. Besonders die archäologischen Funde besitzen überregionale, teils internationale Bedeutung. Dennoch findet kaum eigene Forschung statt; Restaurierungen erfolgen teilweise extern. Vermittlungsangebote beschränken sich meist auf Führungen, weiterführende pädagogische Konzepte, Leitbilder oder regelmäßige Veranstaltungsformate fehlen weitgehend. Kooperationen zwischen den Häusern bestehen kaum. Insgesamt sind die Kernaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln nur eingeschränkt erfüllt. Es besteht struktureller, organisatorischer und baulicher Handlungsbedarf sowie deutliches Entwicklungspotenzial im Hinblick auf Professionalisierung, Barrierefreiheit, konservatorische Standards und eine gemeinsame strategische Ausrichtung. Diese Chancen sollen durch ein professionelles Projektmanagement evaluiert und konzeptionell aufgearbeitet werden.

## **Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

### **1. Regionaler Schwerpunkt und Profilbildung**

Entwicklung eines modernen Stadtmuseums mit klarem Fokus auf Königsbrunn und die umliegenden Gemeinden. Darstellung der gemeinsamen Geschichte und Entwicklung des Lechfeldraums über kommunale Grenzen hinweg. Sichtbarmachung regionaler Besonderheiten in Archäologie, Naturraum und Alltagsgeschichte. Stärkung der regionalen Identität und Positionierung als kulturelles Kompetenzzentrum für den südlichen Landkreis.

### **2. Inhaltliche Bündelung der drei Sammlungen**

Zusammenführung von Stadtgeschichte, Archäologie und Natur zu einer stringenten Gesamterzählung. Verzahnung von Natur- und Kulturgeschichte als gemeinsamer Entwicklungsraum. Konzentration auf lokale und regionale Themen mit klarer Abgrenzung zu großen Landes- oder Stadtmuseen.

### **3. Professionalisierung und klare Strukturen**

Einrichtung einer hauptberuflichen Museumsleitung. Aufbau eines festen Teams für Vermittlung, Sammlungsbetreuung/Depot sowie Technik/Restaurierung. Klare Zuständigkeiten zwischen Museum, Verwaltung und Gebäudemanagement. Einbindung der Ehrenamtlichen in beratender und unterstützender Funktion, perspektivisch Gründung eines gemeinsamen Museumsvereins.

**4. Barrierefreiheit, Teilhabe und Bildungsauftrag** Umsetzung barrierefreier Ausstellungen und Zugänge. Entwicklung niederschwelliger Vermittlungsangebote für Schulen, Familien, Seniorinnen und Senioren. Ausbau digitaler und interaktiver Formate. Etablierung des Museums als außerschulischer Lernort und Begegnungsstätte im Forum.

### **5. Nachhaltige Sicherung der Sammlungen**

Einrichtung geeigneter Depotflächen mit stabilen klimatischen Bedingungen. Fachgerechte Trennung von Ausstellung, Depot und Werkstatt. Systematische Inventarisierung und Überprüfung der Bestände.

### **6. Synergien im Forum und regionale Vernetzung**

Kooperationen mit Bücherei, Archiv, Musikschule sowie Schulen und Vereinen. Ausbau der Zusammenarbeit mit benachbarten Museen und Fachstellen. Aktive Einbindung der Kommunen des Umlands in Projekte, Leihgaben und Veranstaltungen.

### **7. Projektmanagement:**

Die obengenannten Punkte werden federführend von einem Projektmanagement initiiert und koordiniert.

## **Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)**

### **1. Projektmanagement**

Zur Durchführung, Koordinierung und Dokumentation der Projektbestandteile.

### **2. Konzeptionelle Phase**

Erarbeitung eines verbindlichen Leitbilds und Museumskonzepts. Definition der regionalen Schwerpunkte mit Beteiligung der Umlandgemeinden. Abstimmung mit Politik und Verwaltung.

### **3. Strukturelle Sicherung**

Klärung der organisatorischen Zuordnung im Forum. Aufbau klarer Zuständigkeits- und Kommunikationswege.

### **4. Sammlungs- und Bestandsarbeit**

Sichtung, Bewertung und ggf. Reduktion der Bestände. Neuordnung und fachgerechte Depotplanung. Digitalisierung und Inventarisierung.

### **5. Ausstellung und Vermittlung**

Entwicklung einer barrierefreien Dauerausstellung. Gestaltung interaktiver und regional vernetzter Themenbereiche. Aufbau eines pädagogischen Programms.

### **6. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit**

Gründung bzw. Neuaufrichtung eines Museumsvereins. Aktive Einbindung regionaler Partner und Gemeinden. Aufbau eines klaren Außenauftritts.

**Ziel:** Ein professionell geführtes, regional verankertes Museum im Forum, das die Geschichte und Natur des gesamten südlichen Landkreises sichtbar macht, Identität stiftet und dauerhaft zukunftsfähig aufgestellt ist.

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

Stadt Königsbrunn

geplanter Umsetzungszeitraum von 09/2026 bis 12/2028  
Monat/Jahr Monat/Jahr

Projektart:  Einzelprojekt  Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

weitere beteiligte LAGs:

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 201.078,60

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 196.288,68

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 82.596,87

Eigenmittel Antragsteller: 118.481,73

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____

Summe der Finanzierungsmittel: 201.078,60

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja  nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des Sozialen Zusammenhalts

Konzeptioneller Ansatz zur besseren Vernetzung und Professionalisierung der regionalen Kultur und Bildungslandschaft.

HZ3: Stärkung der Kultur und Bildungslandschaft

Siehe oben, Projekt stärkt regionale Stärkung der Kultur und Bildungslandschaft. Das Projekt hilft dabei die Potentiale eines neu errichteten Kulturzentrums für die Region sichtbar zu machen und zu Nutzen.

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

E4: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung der  
HZ2: Stärkung nachhaltiger Tourismus- und Freizeitstrukturen

E5 HZ1: Stärkung der Regionalen Identität HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder der bisherigen Museen, z.B. Arbeitskreis Vor- und Frühgeschichte, Freundeskreis Dr. Heinz Fischer Sammlungen. d. Besucher\*innen, Teilnehmende an Veranstaltungen oder Mitwirkende bei Projekten Schulen, Bildungsträger und soziale Einrichtungen für pädagogische Programme. Kommunale Partner und Stadtverwaltung, inklusive Kulturbüro und Forum-Management. Regionale Fachstellen und Museen, z.B. Landesstelle für nichtstaatliche Museen, Kreisarchäologie, Umwelt- und Naturschutzorganisationen. Lokale Unternehmen und Handwerksbetriebe, z.B. für Ausstellungsgestaltung, Technik und Restaurierung.

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

Das Projekt bietet die einmalige Chance das zukünftige Kulturzentrum der Stadt Königsbrunn - insbesondere für den Museumsbetrieb - regional zur verankern und als Leuchtturm zu positionieren. Die Projektstelle koordiniert Strategie, Ausrichtung und Vernetzung und verbindet hierbei wichtige Elemente: Zusammenführung bestehender LEADER-Projekte und anderer regionaler Ausstellungen, welche von höheren erwarteten Besucherzahlen profitieren. Professioneller Aufarbeitung und Darstellung der kulturellen historischen und naturräumlichen Identität der Region. Attraktive, erlebbare Museums- und Kulturangebote, nützen der Region und steigern die Zugänglichkeit.

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

Noch kein ganzheitliche Betrachtung des Kulturangebots in der Region vorhanden. Zusammenlegung von verschiedenen Museen und Ausstellungen in dieser Form neuartig.

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner: Museumsvereine, andere Kulturämter und Kultureinrichtungen, lokale Kulturschaffende, Ämter und Verbände etc.

Sektoren: Bildungssektor, Kultur, öffentliche Verwaltung, Ehrenamtliche

Projekte: Generationen am Lech und in den Heiden, Geschichtspfad Schlacht auf dem Lechfeld, Infopavillon Königsbrunn, Kinder erleben die heimische Natur, Wie funktioniert die Natur in unserem Lebensraum

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

Energieeffiziente Depot- und Ausstellungstechnik sowie ressourcenschonende Planung im Forum unterstützen einen klimafreundlichen Museumsbetrieb.

### **Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

Das Projekt stärkt insbesondere über das Naturmuseum das Bewusstsein für Klimawandel und Biodiversitätsverlust im Lechfeld. Die Ausstellung thematisiert Flussregulierung, Lebensraumverlust und Artenrückgang und vermittelt nachhaltiges Handeln.

### **Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

Die im Projekt ausgearbeitete Konzeption und Umsetzungsstrategien ermöglichen die Nutzung des Forum als einen lebendigen, barrierefreien Begegnungs- und Bildungsort für alle Generationen. Es stärkt Identität und regionale Verbundenheit, fördert kulturelle Teilhabe und ehrenamtliches Engagement und bietet attraktive Freizeit- und Lernangebote. Durch Veranstaltungen, Kooperationen und Aufenthaltsqualität wird das Forum zu einem sozialen Treffpunkt und kulturellen Mittelpunkt der Stadt und des Umlands.

### **Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

Das Projekt bindet konzeptionell frühzeitig das Umland und die lokale Wirtschaft ein. So wird der Stellenwert lokaler Wertschöpfung schon vor Umsetzung berücksichtigt. Das neue Kulturzentrum bringt zusätzliche Besucherströme aus Königsbrunn und dem Umland. Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleister sollen von höherer Frequenz im Umfeld des Forums profitieren, dass soll durch die Projektbegleitung von Anfang an konsequent berücksichtigt werden. Aufträge für Ausstellungsgestaltung, Handwerk, Technik und Veranstaltungen werden bevorzugt regional vergeben. Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Kulturschaffenden sichern Aufträge und Honorare vor Ort und erhöhen die Standortattraktivität nachhaltig.

### **Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

Das Projekt bindet frühzeitig relevante Akteure und Partner ein und schafft Vernetzungsmöglichkeiten zu anderen Ausstellungen und Projekten. Die Vernetzung der Kulturlandschaft fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt die lokale kulturelle Identität. Gemeinsame Ausstellungen, Veranstaltungen und Beteiligungsformate fördern Dialog, gegenseitiges Verständnis und regionale Identität. Die Einbindung von Ehrenamtlichen, Vereinen und Umlandgemeinden stärkt bürgerschaftliches Engagement und das Wir-Gefühl.

### **Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

Das Projekt setzt sich für Barrierefreiheit, Teilhabe und Bildungsauftrag zur Umsetzung barrierefreier Ausstellungen und Zugänge ein. Dies fördert vor allem die Inklusion von Menschen mit Behinderung und Menschen mit Migrationshintergrund, welche z.B. aufgrund von Sprachbarrieren einen schwierigeren Zugang zu Bildungs- und Kulturangeboten haben.

### **Erwartete nachhaltige Wirkung:**

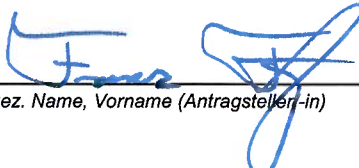
Das Projekt setzt den konzeptionellen Grundstein für ein professionelles, regional verankertes Stadtmuseum als langfristigen Bildungs- und Begegnungsort. Es fördert kulturelle Teilhabe, Identität und soziales Miteinander, stärkt Umweltbewusstsein und Klimaschutz sowie die lokale Wertschöpfung. Durch gesicherte Sammlungen, barrierefreie Infrastruktur und stabile Organisationsstrukturen wird der Museumsbetrieb dauerhaft gesichert und als lebendiger Treffpunkt für Königsbrunn und das regionale Umfeld etabliert.

### **Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

Die Stadt Königsbrunn gewährleistet, die Umsetzung des Projekts über die gesamte Laufzeit. Die benötigte Projektstelle ist im Stellenplan der Stadt vorgesehen. Büro- und Veranstaltungsräume werden von der Stadt Königsbrunn zur Verfügung gestellt. Der nachhaltige Betrieb wird durch klare Organisationsstrukturen gesichert. Gemeinsame geplante Infrastruktur im Forum (Kasse, Technik, Verwaltung) sichert verlässliche Öffnungszeiten und effiziente Abläufe. Kooperationen mit Schulen, Vereinen und Umlandgemeinden sorgen für kontinuierliche Nutzung. Ein Museumsverein unterstützt ideell und personell und stärkt die langfristige Verankerung in der Region.

23.02.2026

Ort, Datum

  
gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

Erster Bürgermeister

Funktion

**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein       ja

welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
gez. LAG

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

# Checkliste Projektauswahlkriterien

der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach (Stand 14.07.2022)

Projekttitel:	Geschichte und Natur des Lechfelds Projektmanagement
Projektträger:	Stadt Königsbrunn
Datum Projektauswahl:	18.03.2026
Lfd. Nummer Projektauswahlverfahren	232705

## Ausschlusskriterien

	Kriterium	zutreffend
1.	Das Projekt ist grundsätzlich für alle Altersgruppen erlebbar	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.	Das Projekt nimmt in seiner Öffentlichkeitsarbeit über die verpflichten LEADER-Publizitätskriterien hinaus Bezug auf das Begegnungsland Lech-Wertach und seine Arbeit und ist deshalb besonders geeignet, die LAG und LEADER positiv öffentlichkeitswirksam darzustellen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Wenn Ausschlusskriterium vorliegt: Projekt kann nicht ausgewählt werden!</b>		
Bemerkungen: Das Projekt für jede Altersgruppe mit Nutzen hinterlegt und erlebbar, hohe Öffentlichkeitswirkung des Projekts zu erwarten.		

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
1.	<b>Übereinstimmung mit den Zielen in der LES</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zu einem EZ	1 Handlungsziel mit mindestens 1 Indikator in primärem EZ berührt	2 Handlungsziele mit je 1 Indikator in primärem EZ berührt	Mindestens 2 Handlungsziele in primärem EZ berührt, wobei mindestens 3 Indikatoren berührt werden müssen	<b>2</b>
<p><b>Nennung des EZ, des/der HZ und des/der Indikatoren:</b> E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts, HZ1: Stärkung der Regionalen Identität HZ3: Stärkung der Kultur und Bildungslandschaft</p> <p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt trägt zur Vernetzung und Verbesserung der Kultur und Bildungslandschaft der Region bei. Attraktive und erlebbare Kultur und Geschichte stärken die regionale Identität. Jeweils ein Indikator im HZ berührt.</p>						
2.	<b>Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Keine öffentliche Information oder Beteiligungsmöglichkeit	Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar	Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben	Einbindung in mindestens 2 von folgenden 3 Ebenen: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und/oder Umsetzung und/oder Betrieb des Projekts gegeben	<b><u>2-3</u></b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Die Projektkonzeption nennt eingebundene Akteure aus, Vereinen, Kultur, Bildung und Verwaltung. Die Lokale Museumsarbeit basiert stark auf ehrenamtlichen Strukturen, hohe Akteursbeteiligung erwartbar. Beteiligung bei Planung und Umsetzung des Projekts vorhanden siehe Projektbeschreibung.</p>						
3.	<b>Nutzen für das LAG-Gebiet</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein über den Antragsteller hinausgehender Nutzen ( <i>bei Antragsteller Gebietskörperschaft oder LAG nie zutreffend</i> ).	Nutzen für eine LAG-Gemeinde	Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden	Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und ggf. über die LAG hinaus	<b><u>2-3</u></b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt will Museen, Ausstellungen und Exponate aus der Region zusammenbringen und integriert für den neuen Kulturneubau in Königsbrunn nutzen. Einbezogene Museen / Gemeinden profitieren von der höheren Sichtbarkeit. Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden oder darüber hinaus.</p>						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
4.	<b>Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren EZ	Inhaltlicher Beitrag zu 1 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 2 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mehr als 2 weiteren EZ gegeben	<b>1</b>
	<b>Nennung des/der EZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E4: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung der regionalen Wertschöpfung. Besonders im Bezug auf HZ2: Stärkung nachhaltiger Tourismus- und Freizeitstrukturen.					
5.	<b>Beitrag zu weiteren Handlungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren HZ	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 1 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 3 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 4 weiteren HZ gegeben	<b>2</b>
	<b>Nennung des/der HZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E4/ HZ2: Stärkung nachhaltiger Tourismus- und Freizeitstrukturen. “ E5/HZ1: Stärkung der Regionalen Identität HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts. Durch die Projektarbeit werden vorhandene und zukünftige Touristische Strukturen im Kulturbereich gestärkt, Projekt fördert regionale Identität und berücksichtigt Inklusion.					
6.	<b>Innovationsgehalt</b>	Kein innovativer Ansatz	Lokal innovativer Ansatz (z.B. für Gemeinde neuartig)	Regional innovativer Ansatz (z.B. gesamtes LAG-Gebiet neuartig)	Überregional innovativer Ansatz (z.B. über LAG-Gebiet hinaus)	<b>2</b>
	<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Keine derart vernetzenden Museumsprojekte in der Region vorhanden. Regional innovativer Ansatz.					

7.	<b>Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/ oder Sektoren und/oder Projekten; Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zur Vernetzung	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern und Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern, Sektoren und Projekten gegeben	<b>3</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Partner: Museumsvereine, Kulturämter und Kultureinrichtungen, lokale Kulturschaffende, Ämter und Verbände Sektoren: Bildungswesen, Öffentlicher Sektor, Kultur und Geschichte, Tourismus Projekte: Generationen am Lech und in den Heiden, Geschichtspfad Schlacht auf dem Lechfeld, Infopavillon Königsbrunn, Kinder erleben die heimische Natur, Wie funktioniert die Natur in unserem Lebensraum etc. Es liegt eine vollumfängliche sektorübergreifende Vernetzung vor. Bezug / Vernetzung zu anderen Projekten</p>						
8.	<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>1</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt leistet konzeptionelle Vorarbeit zur Zusammenlegung verschiedene Ausstellungen und Museums-Räumlichkeiten in ein neues energieeffizientes Gebäude. Dies spart Energiekosten. In jedem Fall neutraler Beitrag.</p>						
9.	<b>Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und / oder Naturschutz Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Integrierte Betrachtung der Natur-, und Volkskundemuseen sowie Ausstellungen sensibilisieren für den Umwelt- und Artenschutz. Attraktiv und regelmäßig besuchbar, tragen diese Museen so zur Umweltbildung bei. Bisherige Projekte (z.B. Naturmuseum) werden noch sichtbarer Indirekt positiver Beitrag.</p>						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
10.	<b>Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität</b>	Kein Beitrag zu dem Thema	Bezugspunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt will bestehende Angebote zu einem insgesamt attraktiveren Gesamtkonstrukt bündeln. Kultur und Bildungsangebote gelten als Funktion der Daseinsvorsorge dar. Projektarbeit sensibilisiert Öffentlichkeit für den Erhalt kultureller Themen. Indirekt positiver Beitrag da nur konzeptionell.</p>						
11.	<b>Förderung der regionalen Wertschöpfung</b>	Keine Berücksichtigung.	Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>1</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt bindet konzeptionell frühzeitig das Umland und die lokale Wirtschaft ein. Ein integriertes, attraktives Angebot kann durch höhere Besucherzahlen ebenfalls zur lokalen Wertschöpfung beitragen. Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar.</p>						
12.	<b>Beitrag zum sozialen Zusammenhalt</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Die Vernetzung der Kulturlandschaft fördert den sozialen Zusammenhalt und stärkt die lokale kulturelle Identität. Gemeinsame Ausstellungen, Veranstaltungen und Beteiligungsformate fördern Dialog, gegenseitiges Verständnis und regionale Identität. Die Einbindung von Ehrenamtlichen, Vereinen und Umlandgemeinden stärkt bürgerschaftliches Engagement und das Wir-Gefühl. Alle genannten Punkte leisten einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt. Indirekter positiver Beitrag.</p>						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
13.	<b>Regionale Identität und Profilbildung</b>	Kein Beitrag	Bezug zu regionaler Identität und Profilbildung erkennbar	Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität bzw. Profilbildung gegeben	Hoher Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung gegeben	<b>2-3</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Bezug zur regionalen Identität erkennbar, vernetzter Ansatz, Bezug zur LES gegeben. Beitrag erwartbar, da das Projekt viele Themen, die direkt zur regionalen Identität beitragen (Kultur, Geschichte, Ehrenamt), öffentlichkeitswirksam kombiniert. (3 Punkte, dies stellt einen wichtigen (hohen) Beitrag in der Kulturarbeit der Region dar.						
14.	<b>Beitrag zur Stärkung besonderer Gruppen im Sinne der LES</b>	Kein Beitrag	Beitrag zur Stärkung von 1 besonderen Gruppe im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von 2 besonderen Gruppen im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von mind. 3 besonderen Gruppen im Sinne der LES	<b>1</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Beitrag zur Stärkung der LES-Gruppe Menschen mit Behinderung, Inklusion von genannter Gruppe durch inklusive Konzepte die das Projekt erarbeiten will z.B. vollständige Barrierefreiheit etc. siehe Projektbeschreibung.						
15.	<b>Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Digitalisierung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>0</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Kein Beitrag zu erwarten						

<b>Anforderungen</b>	<b>Mindestpunktzahl</b>	<b>erreichte Punktzahl</b>	<b>erfüllt (ja/nein)</b>
Kriterien 1-3 und 7-9	1 Punkt je Kriterium-		Ja
gesamt (möglich 45)	23	25-28	Ja
<b>Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:</b>	Ja		

<b>Zusätzliche Anforderungen für Projekte &gt; 200.000 Euro Zuwendung</b>	<b>Mindestpunktzahl</b>	<b>erreichte Punktzahl</b>	<b>erfüllt (ja/nein)</b>
> 80 % der Maximalpunktzahl von 45 Punkten	36		
Beitrag zu mindestens zwei EZ gegeben			
<b>Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:</b>			

**Bemerkungen:**

Königsbrunn, 18.03.2026

Unterschrift/en



**Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:**

**Bestandteile des Projekts:** (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

**Umsetzungsort:** (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)

**geplanter Umsetzungszeitraum** von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
Monat/Jahr Monat/Jahr

**Projektart:** Einzelprojekt Kooperationsprojekt

**federführende LAG.** (bei Kooperationsprojekt) \_\_\_\_\_

**weitere beteiligte LAGs:**

**Finanzierungsplan:**

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: \_\_\_\_\_

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: \_\_\_\_\_

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: \_\_\_\_\_

Eigenmittel Antragsteller: \_\_\_\_\_

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_: \_\_\_\_\_

Summe der Finanzierungsmittel: \_\_\_\_\_

**Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant:** (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

ja nein

**Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):**

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

**Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)**

**Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:**

**Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:**

**Beschreibung des Innovationsgehalt:**

**Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:**

Partner:

Sektoren:

Projekte:

**Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:**

**Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:**

**Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:**

**Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:**

**Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:**

**Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:**

**Erwartete nachhaltige Wirkung:**

**Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:**

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
gez. Name, Vorname (Antragsteller/-in)

\_\_\_\_\_  
Funktion

**Von der LAG auszufüllen:**

ggf. Ergänzungen aufgrund von im Protokoll enthaltenen Empfehlungen des Entscheidungsgremiums (EG):

nein            ja

welche:

EG-Sitzung vom: \_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
gez. LAG

**Hinweis für den Antragsteller:**

Mit Einreichung des Förderantrages erklärt der Antragsteller sein Einverständnis zu o. g. Änderungen/Empfehlungen der LAG.

## Angebot

An Regionalwerk Lech–Wertach–Stauden gKU  
gemeinsames Kommunalunternehmen AÖR  
Marktplatz 7  
86343 Königsbrunn

Inhalt Interkommunales Realisierungskonzept zur  
Grüngutbehandlung und -verwertung  
im Raum Lech-Wertach

Angebots-Nr. 550654B

Kontakt Dr. Wolfram Dietz  
wdietz@bifa.de  
0821 7000-167

Augsburg, 16.02.2026

## 1 Veranlassung und Angebotsgegenstand

Die Verwertung von Grüngut im Raum Lech-Wertach soll effizient, klimafreundlich, kostengünstig und weitgehend gebietsautark gestaltet werden. Zur Erreichung dieser Ziele wollen die Kommunen gemeinschaftliche Behandlungskapazitäten aufbauen. Das Konzept einer interkommunalen Verbundlösung mit zwei Kompostierungs-Standorten soll hierzu detailliert ausgearbeitet werden.

Eine erste Machbarkeitsuntersuchung zu einem solchen Grüngutkonzept wurde erstellt innerhalb der Studie „Digitaler Interkommunalen Energienutzungsplan sowie Kommunale Wärmeplanung für 17 Kommunen der LAG Begegnungsland Lech-Wertach und der ILE „Zwischen Wertach und Lech““ (ENP). Der Untersuchungsrahmen soll nun angepasst werden. Weitere Kommunen werden in das Konzept einbezogen.

Die bifa Umweltinstitut GmbH (bifa) wurde aufgefordert, eine detaillierte Konzeptstudie für die Grüngutbehandlung und -verwertung zu erstellen, die als fundierte Entscheidungsgrundlage für die Kommunen dienen soll. Dieser Aufforderung kommen wir mit vorliegendem Angebot gerne nach.

## 2 Leistungsumfang

Im Leistungsumfang sind folgende Arbeitsschritte vorgesehen, die sich in ihren Aussagen ergänzen und eine strukturierte und umfassende Gesamtbewertung ermöglichen.

Betrachtet wird Grüngut, welches aus Landschaftspflegematerial der Kommunen und von den Kommunen gesammelten privaten Grünabfällen besteht. Nicht betrachtet werden Bioabfälle aus Haushalten oder Gewerbebetrieben.

Die Bearbeitung erfolgt für 20-25 Kommunen im Raum Lech-Wertach, die vom Auftraggeber zu Projektbeginn festgelegt werden. Die Koordination und bei Bedarf gemeinsame Entscheidungsfindung der einbezogenen Kommunen obliegt dem Auftraggeber.

Die Ausarbeitungen fußen auf der im ENP konzeptionierten Erzeugung von Frischkomposten an zwei Kompostier-Standorten in Königsbrunn und Langerringen.

Die Ausarbeitungen erfolgen auf konzeptioneller Ebene. bifa erstellt keine Anlagenauslegungen und keine CAD-Zeichnungen. Sofern bifa rechtliche Anforderungen benennt, erfolgt dies nicht im Sinne einer Rechtsberatung.

### 2.1 Steuerungskreis, Abstimmungen mit zentralen Akteuren

Für eine zielgerichtete Projektbearbeitung wird vorgeschlagen, einen Steuerungskreis bestehend aus drei bis vier VertreterInnen des Auftraggebers und der einbezogenen Kommunen sowie dem bifa-Team zu etablieren, der das Projekt durch Projektbesprechungen und Abstimmungen steuert. Geplant sind vier Besprechungen im Steuerungskreis (Auftakt persönlich, drei per Videokonferenz).

Zur Ergänzung der Datengrundlage und für passgenaue Ergebnisse sind 5-7 strukturierte Interviews mit Schlüsselakteuren vorgesehen, in der Regel telefonisch oder per Videokonferenz, insbesondere mit VertreterInnen der Stadt Königsbrunn und der Gemeinde Langerringen zu

den geplanten Kompostierzentralen und mit potenziellen Abnehmern von Grüngut-Fraktionen und Kompostierprodukten.

## 2.2 Erhebung von Ist-Situation und absehbaren Entwicklungen

Zunächst wird die Ist-Situation zu Anfall und Verwertungswegen von Grüngut sowie absehbare Entwicklungen durch eine detaillierte Befragung bei den Kommunen erhoben. Der Erfassungsbogen deckt insbesondere folgende Aspekte ab:

- Anfall und Verwertung von Grüngut
  - Aufkommen, Quellen
  - Verfahren der Erfassung, gegebenenfalls Vorbehandlung und Lagerung; weitere Kapazitäten hierfür
  - bestehende Entsorgungswege und -kosten, Entsorgungsverträge und Kündigungsfristen
- Relevante Planungen und absehbare Entwicklungen mit Einfluss auf die Grüngutsituation, konkrete Entsorgungsanliegen

Die gemeldeten Daten werden zusammengestellt, auf Plausibilität geprüft, kartografisch abgebildet (GIS) und aggregiert. Bei relevanten Datenlücken oder Unklarheiten fragt bifa gezielt telefonisch nach (bis zu 12 Nachfragen).

## 2.3 Technisch-logistisches Konzept

Auf Basis der erhobenen Daten wird ein technisch-logistisches Konzept entwickelt mit Aussagen zu:

- Kompostier-Verfahrenen (Inputqualitäten und Mischungen, Behandlungsverfahren, Feuchte/Temperatur, Output-Qualitäten)
- geeignete technische Aggregate zu Grüngut-Sammlung, Sortierung oder Vorbehandlung (an Sammelstelle oder Kompostier-Standort), Logistik, Kompostierung und Nachbehandlung
- Logistisches Konzept
- Optionen mobiler Aggregate (zum abwechselnden Einsatz an den zwei Kompostier-Standorten) inkl. geeigneter Transportlösungen

Abgezielt wird auf ein resilientes, flexibles Konzept, das auch bei zukünftigen Veränderungen bei den Grüngutmengen und -eigenschaften effizient betrieben werden kann.

Lokale Absatzmöglichkeiten des erzeugten Frischkompostes und von Sekundär-Holzbrennstoff werden in der Steuerungsgruppe diskutiert; die Ergebnisse gehen in das Konzept ein.

Berücksichtigt wird, dass einzelne Teilströme anderweitig sinnvoll verwertet werden könnten. Für diese Nebenpfade wird auf lokale Möglichkeiten fokussiert. In die Bewertung, ob einzelne Nebenpfade sinnvoll sind, gehen ein: Zusatzaufwand, Kosten, Auswirkungen auf das Kompostiergut im Hauptstrom sowie Energie- sowie Treibhausgas-Bilanz (überschlägig) des Gesamtkonzepts. Sinnvolle Nebenpfade für spezifische Grüngut-Teilströme als Baustein des Gesamtkonzepts werden herausgestellt.

## 2.4 Rechtsrahmen und Genehmigung

Rechtliche Rahmenbedingungen für Bau und Betrieb der Kompostierzentralen und für den Absatz der Behandlungsprodukte sowie der zu erwartende Genehmigungsaufwand werden benannt.

## 2.5 Organisatorische Umsetzung der Realisierung

Mögliche Akteure mit Zuständigkeiten für Investition, Bau und Betrieb sowie zugehörige Betreibermodelle und Organisationsformen werden mit dem Auftraggeber besprochen. Entscheidungen hierzu obliegen dem Auftraggeber.

Notwendige Personalkapazitäten und Qualifikationen für die Kompostier-Standorte werden abgeschätzt.

Zum Ausgangszustand der für die Kompostierzentralen vorgesehenen Flächen werden die zuständigen kommunalen Vertreter befragt, insbesondere zu Flächeneigentum, vorhandene und geplante Nutzungen, Infrastruktur/Erschließung, verkehrstechnische Anbindung, Nähe zu Wohnbebauung und mögliche genehmigungsrechtliche Hürden. Davon ausgehend wird der Aufwand zur Realisierung an den Standorten abgeschätzt.

## 2.6 Zeit- und Umsetzungsplan

Ein detaillierter Umsetzungsplan zur phasenweise Realisierung an beiden Standorten wird vorgeschlagen. Die Abfolge von Ausbaustufen wird mit dem Steuerungskreis abgestimmt. Die Ausarbeitung berücksichtigt u.a. die zeitliche Flächenverfügbarkeit an beiden Standorten, die Dauer der Umstellung von bestehenden Entsorgungsverträgen auf das neue Konzept, die weitere Bedarfsentwicklung an Entsorgungskapazitäten sowie gegebenenfalls die Liquidität in iterativem Abgleich mit der Wirtschaftlichkeitsberechnung (s. Folgekapitel).

## 2.7 Wirtschaftlichkeit

Eine dynamische Rahmen-Wirtschaftlichkeitsrechnung wird erstellt. Für Anlagenkosten werden hierzu repräsentative Richtpreisangebote eingeholt. Erzielbare Preise für die Grüngut-Behandlungsprodukte werden auf Basis von bifa-Marktkennntnis und den Aussagen aus der Datenerhebung (Kapitel 2.1) abgeschätzt. Über eine Laufzeit von 20 Jahren wird in Jahresscheiben die Entwicklung von Kosten und Einnahmen differenziert nach Kostengruppen prognostiziert und ermittelt. Der zeitliche Hochlauf der Realisierung wird insbesondere in seinen Auswirkungen auf Liquidität, Kapitalfluss sowie Gewinn- und Verlustentwicklung untersucht. Wichtige Sensitivitäten werden herausgestellt. Die Entsorgungskosten im Grüngutkonzept werden mit den Entsorgungskosten im Ist-Zustand (Mittelwert und Bandbreite) verglichen.

Die Rahmenbedingungen einer Finanzierung werden vom Auftraggeber vorgegeben.

bifa recherchiert nutzbare Förderprogramme für die Anlagenplanung und die Investitionen und kalkuliert diese ein.

## 2.8 Bericht und Präsentationen

Der Auftraggeber erhält einen redaktionell ausgearbeiteten Bericht, der alle Projektinhalte dokumentiert – u.a. Ziele, Datengrundlagen, Methodik, Auswertungsergebnisse – sowie in Form des Zeit- und Umsetzungsplans das weitere Vorgehen empfiehlt.

Die Ergebnisse werden den einbezogenen Kommunen präsentiert und zur Diskussion gestellt. Im Leistungsumfang eingeplant sind zwei Sitzungstermine.

Bericht und Präsentationen dienen als Entscheidungsvorlage für die Realisierung des Konzepts.

## 3 Angebotspreis und -bedingungen

### 3.1 Preis

Die beschriebenen Leistungen bieten wir an zu einem Preis von

**33.110,00 € netto.**

Der Preis gliedert sich gemäß den Arbeitsschritten wie folgt:

Kap.	Position	Preis
2.1	Steuerungskreis, Abstimmungen mit zentralen Akteuren	4.340,00 €
2.2	Erhebung von Ist-Situation und absehbaren Entwicklungen	2.760,00 €
2.3	Technisch-logistisches Konzept	6.100,00 €
2.4	Rechtsrahmen und Genehmigung	1.640,00 €
2.5	Organisatorische Umsetzung der Realisierung	2.160,00 €
2.6	Zeit- und Umsetzungsplan	2.360,00 €
2.7	Wirtschaftlichkeit	6.560,00 €
2.8	Bericht und Präsentationen	7.190,00 €
	<b>Summe netto</b>	<b>33.110,00 €</b>
	Umsatzsteuer (19%)	6.290,90 €
	<b>Summe brutto</b>	<b>39.400,90 €</b>

Die Preise gelten netto zuzüglich der jeweils gültigen gesetzlichen Umsatzsteuer zum Zeitpunkt der Leistungserstellung. Sie verstehen sich inklusive aller Nebenkosten sowie der Reisekosten.

### 3.2 Zahlungsweise

Der Gesamtbetrag ist fällig nach Abnahme des Berichtes durch den Auftraggeber. Der Bericht gilt als abgenommen, wenn nicht innerhalb von vier Wochen nach Versand eine Mängelrüge erfolgte.

Zahlbar innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung ohne weitere Abzüge.

### 3.3 Zeiten und Fristen

Fertigstellung des Berichtes voraussichtlich 8 Monate nach Auftragseingang. Gültigkeit des Angebotes: 2 Monate ab Angebotserstellung.

### 3.4 Voraussetzungen und Leistungen des Auftraggebers

Der Auftraggeber liefert sämtliche für die Durchführung der Arbeiten notwendigen Angaben und Dokumentationen und benennt einen Ansprechpartner, der für Rückfragen zur Verfügung steht.

### 3.5 Erklärung

bifa versichert, dass die Untersuchung nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Arbeit durch kompetente und qualifizierte Mitarbeiter erstellt werden wird. bifa kann keine Gewähr übernehmen für die Richtigkeit von Informationen, die durch Unternehmen, Behörden oder Verwaltungen zur Verfügung gestellt werden.

### 3.6 Auftragsbedingungen

Bestandteil des Angebotes sind die AGB der bifa Umweltinstitut GmbH (siehe Anlage). Der Auftragnehmer sichert die fachgerechte Bearbeitung nach Stand der Wissenschaft und Technik durch qualifiziertes Personal zu. Die Verifikation der Ergebnisse liegt im Verantwortungsbereich der Auftraggeberin, eine Gewähr für die Richtigkeit kann insofern nicht übernommen werden. Die Haftung für Folgeschäden aus der Umsetzung der Ergebnisse wird ausgeschlossen.

Wir weisen darauf hin, dass dieses Angebot eine eigenständige geistige Leistung im Sinne des Urheberrechtes darstellt. Es darf deshalb ohne unsere ausdrückliche schriftliche Einwilligung nicht zur Basis einer Ausschreibung gemacht, nicht zur Einholung von Konkurrenzangeboten genutzt oder unberechtigten Dritten zugänglich gemacht werden.

Augsburg, 16.02.2026



Prof. Dr. Nadine Warkotsch  
Geschäftsführerin



i.V. Dr. Wolfram Dietz  
Projektmanager

Anlage: AGB der bifa Umweltinstitut GmbH

## Checkliste Projektauswahlkriterien

der Lokalen Aktionsgruppe Begegnungsland Lech-Wertach (Stand 14.07.2022)

Projekttitel:	RiKk - Regionales interkommunales Kompostierungskonzept
Projektträger:	Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden gKU
Datum Projektauswahl:	18.03.2026
Lfd. Nummer Projektauswahlverfahren	232705

### Ausschlusskriterien

	Kriterium	zutreffend
1.	Das Projekt ist grundsätzlich für alle Altersgruppen erlebbar	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
2.	Das Projekt nimmt in seiner Öffentlichkeitsarbeit über die verpflichten LEADER-Publizitätskriterien hinaus Bezug auf das Begegnungsland Lech-Wertach und seine Arbeit und ist deshalb besonders geeignet, die LAG und LEADER positiv öffentlichkeitswirksam darzustellen.	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Wenn Ausschlusskriterium vorliegt: Projekt kann nicht ausgewählt werden!</b>		
Bemerkungen: Das Projekt für jede Altersgruppe mit Nutzen hinterlegt und erlebbar, hohe Öffentlichkeitswirkung des Projekts zu erwarten.		

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
1.	<b>Übereinstimmung mit den Zielen in der LES</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zu einem EZ	1 Handlungsziel mit mindestens 1 Indikator in primärem EZ berührt	2 Handlungsziele mit je 1 Indikator in primärem EZ berührt	Mindestens 2 Handlungsziele in primärem EZ berührt, wobei mindestens 3 Indikatoren berührt werden müssen	<b>2</b>
<p><b>Nennung des EZ, des/der HZ und des/der Indikatoren:</b> E2: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt, HZ2: Förderung von Ressourcenschonung und Verbrauchsvermeidung durch Vernetzung und Kooperation Indikatoren A, E berührt HZ1: Stärkung des Landschaftsschutzes sowie der Artenvielfalt ggf. berührt Indikator B ggf. berührt</p> <p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt will einen vernetzten Ansatz zur Grüngutverwertung untersuchen, um damit Ressourcen zu schonen und ggf. auch etwas für den Landschaftsschutz zu tun (Flächen mähen statt mulchen, insektenfreundlichere Grünpflege etc.)</p>						
2.	<b>Grad der Bürger- und / oder Akteursbeteiligung</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Keine öffentliche Information oder Beteiligungsmöglichkeit	Öffentliche Information und Sensibilisierungsprozesse erkennbar	Einbindung bzw. Beteiligungsmöglichkeit bei Planung oder Umsetzung oder Betrieb des Projektes gegeben	Einbindung in mindestens 2 von folgenden 3 Ebenen: Beteiligungsmöglichkeit bei Planung und/oder Umsetzung und/oder Betrieb des Projekts gegeben	<b>2</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt strebt aktive Beteiligung in Form einer Lenkungsgruppe, Expertenbefragungen und Kommunalen Beteiligung an. Beteiligungsmöglichkeiten von relevanten Akteuren bei Planung und Umsetzung gegeben.</p>						
3.	<b>Nutzen für das LAG-Gebiet</b>  <b>Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein über den Antragsteller hinausgehender Nutzen ( <i>bei Antragsteller Gebietskörperschaft oder LAG nie zutreffend</i> ).	Nutzen für eine LAG-Gemeinde	Nutzen für mehrere LAG-Gemeinden	Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und ggf. über die LAG hinaus	<b>3</b>
<p><b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt hat das gesamte LAG-Gebiet und 4 Stauden-Kommunen als Untersuchungsgebiet, die Erkenntnisse und Ergebnisse des Konzepts haben einen Nutzen für das gesamte LAG-Gebiet und darüber hinaus.</p>						

<b>4.</b>	<b>Beitrag zu weiteren Entwicklungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren EZ	Inhaltlicher Beitrag zu 1 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 2 weiteren EZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mehr als 2 weiteren EZ gegeben	<b>2</b>
<b>Nennung des/der EZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E1: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel E4: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung der regionalen Wertschöpfung. Interkommunaler Verwertungsansatz, Grüngut als Ressource für regionale Wertschöpfung und umweltfreundliche Energie, in diesem Fall eher Kompost als Biogas etc.						

	<b>Kriterien</b>	<b>0 Punkte</b>	<b>1 Punkt</b>	<b>2 Punkte</b>	<b>3 Punkte</b>	<b>Erreichte Punktzahl</b>
<b>5.</b>	<b>Beitrag zu weiteren Handlungszielen</b>	Kein Beitrag zu weiteren HZ	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 1 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu 3 weiteren HZ gegeben	Inhaltlicher Beitrag zu mind. 4 weiteren HZ gegeben	<b>2</b>
<b>Nennung des/der HZ und Begründung für Punktevergabe:</b> E1/HZ2, HZ3 Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Stärkung der effizienten Energienutzung und Energieerzeugung in der Region, Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und seine Folgen. E4/HZ2: Umsetzung von mindestens 5 Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger regionaler Erzeugung und der regionalen Wertschöpfungsketten. LES sieht für genannten HZ regionale Konzepte für wie dieses Projekt. Siehe Projektbeschreibung.						
<b>6.</b>	<b>Innovationsgehalt</b>	Kein innovativer Ansatz	Lokal innovativer Ansatz (z.B. für Gemeinde neuartig)	Regional innovativer Ansatz (z.B. gesamtes LAG-Gebiet neuartig)	Überregional innovativer Ansatz (z.B. über LAG-Gebiet hinaus)	<b>2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Noch kein Vergleichbares Konzept im LAG—Gebiet vorhanden, interkommunaler Ansatz zur gemeinsamen Grüngutbehandlung. Regional innovativer Ansatz.						

7.	<b>Vernetzter Ansatz zwischen Partnern und/ oder Sektoren und/oder Projekten; Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Kein Beitrag zur Vernetzung	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern oder Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern und Sektoren oder Projekten gegeben	Vernetzung bzw. Zusammenarbeit zwischen Partnern, Sektoren und Projekten gegeben	<b>2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Partner: Kommunen, Landwirte, Verwertungsunternehmen, Sammelstellen, Landkreis Sektoren: Landwirtschaft, öffentliche Verwaltung, Abfallwirtschaft. Vernetzung von Partner und Sektoren gegeben.						
8.	<b>Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt will regionale Lösungen für die Grüngutverwertung untersuchen. Eine mögliche regionale Verwertung senkt Transportemissionen und stellt das anfallende Grüngut dem regionalen als Energiesektor als Ressource zur Verfügung. Konzeptioneller, daher indirekt positiver Beitrag.						
9.	<b>Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und / oder Naturschutz Mindestpunktzahl 1 Punkt</b>	Negativer Beitrag	Neutraler Beitrag bzw. keine Bezugspunkte zu dem Thema	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt will die vorhandene Ressource Grüngut und seine Potentiale für die Region besser beleuchten und nutzbar machen. Zum Beispiel für Kompostierung. Umweltschutzaspekte durch Sensibilisierung und andere Bewirtschaftungsansätze (Mahd statt Mulchen) erkennbar. Indirekt positiver Beitrag zu erwarten.						

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
10.	<b>Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität</b>	Kein Beitrag zu dem Thema	Bezugspunkte zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. Steigerung der Lebensqualität erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>1</b>
	<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt untersucht bestehende Infrastruktur zur Entsorgung (Bereich der Daseinsvorsorge) / Entsorgungswege und will diese für die Region auf Optimierungsmöglichkeiten prüfen. Bezugspunkte erkennbar					
11.	<b>Förderung der regionalen Wertschöpfung</b>	Keine Berücksichtigung.	Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>1</b>
	<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Projekt untersucht regionale Wertschöpfungsmöglichkeiten für Grüngut, Konzeptergebnisse sollten sich indirekt positiv auf die regionale Wertschöpfung auswirken. Bezugspunkte zur Förderung der regionalen Wertschöpfung erkennbar. (2 Punkte)					
12.	<b>Beitrag zum sozialen Zusammenhalt</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2</b>
	<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Das Projekt verfolgt einen interkommunalen Ansatz und vernetzt durch die geplanten Erhebungen und Akteurs-Formate die Kommunen. Die beteiligten Städte und Gemeinden setzten sich gemeinsam mit dem Projektthema auseinander und suchen nach Optimierungsmöglichkeiten. Welche die Entsorgungssituation in der Region verbessern sollen. indirekt positiver Beitrag auf kommunaler Ebene.					

	Kriterien	0 Punkte	1 Punkt	2 Punkte	3 Punkte	Erreichte Punktzahl
13.	<b>Regionale Identität und Profilbildung</b>	Kein Beitrag	Bezug zu regionaler Identität und Profilbildung erkennbar	Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität bzw. Profilbildung gegeben	Hoher Beitrag zur Stärkung der regionalen Identität und Profilbildung gegeben	<b>1-2</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Bezug zur regionalen Identität erkennbar, vernetzter Ansatz, Bezug zur LES gegeben. Regionalwerk als Projektträger, regionale Betrachtung einer kommunalen Herausforderung bzw. Thematik. (2 Punkte) Profilbildung gemeinsame Arbeit der Kommunen über das Regionalwerk zum Thema Grüngut, stärken die gemeinsame regionale Identität.						
14.	<b>Beitrag zur Stärkung besonderer Gruppen im Sinne der LES</b>	Kein Beitrag	Beitrag zur Stärkung von 1 besonderen Gruppe im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von 2 besonderen Gruppen im Sinne der LES	Beitrag zur Stärkung von mind. 3 besonderen Gruppen im Sinne der LES	<b>0</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Kein Beitrag zu erwarten.						
15.	<b>Beitrag zur Stärkung von Digitalisierungsprozessen</b>	Kein Beitrag	Bezugspunkte zur Digitalisierung erkennbar	Indirekter positiver Beitrag (sekundäres Projektziel)	Direkter positiver Beitrag (primäres Projektziel)	<b>2-3</b>
<b>Begründung für Punktevergabe:</b> Ziel ist es die erhobenen Daten in die Geoinformationssysteme (GIS) der Kommunen zu integrieren. (3 Punkte) es erfolgt ein digitaler Austausch, Verfügbarkeit auf regionaler Ebene.						

Anforderungen	Mindestpunktzahl	erreichte Punktzahl	erfüllt (ja/nein)
Kriterien 1-3 und 7-9	1 Punkt je Kriterium-		Ja
gesamt (möglich 45)	23	26-28	Ja
<b>Anforderungen für Projektauswahl sind erfüllt:</b>	Ja		

Zusätzliche Anforderungen für Projekte > 200.000 Euro Zuwendung	Mindestpunktzahl	erreichte Punktzahl	erfüllt (ja/nein)
> 80 % der Maximalpunktzahl von 45 Punkten	36		
Beitrag zu mindestens zwei EZ gegeben			
<b>Zusätzliche Anforderungen sind erfüllt:</b>			

**Bemerkungen:**

Königsbrunn, 18.03.2026

Unterschrift/en

**Beiblatt Monitoring der LAG**

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Stand:

18.03.2026

= Eingabefelder  
 = keine Eingabefelder

EZ 1 = Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel  
 EZ 2 = Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt  
 EZ 3 = Sicherung der Daseinsvorsorge  
 EZ 4 = Förderung der regionalen Wertschöpfung  
 EZ 5 = Stärkung des Sozialen Zusammenhalts

Übersicht zur Darstellung der Zielerreichung und Umsetzung der LES sowie zu den Grunddaten der bewilligten Vorhaben

Projektbeschreibung				Kosten / Förderung / Daten										Sonstiges			
Projektnr.	Projekttitle	Projektträger / Zuwendungsempfänger	Projekttyp (E, K-G, K-T)*	LAG-Beschluss Datum	Frist Eingang AELF	beantragte Gesamtkosten	beschlossene Zuwendung	Anerkannte Zuwendung gem. aktuell gültigen Bewilligungsbescheid	Förderungssatz in %	VAIF-Nr: LE5- (vgl. Bewilligungsbescheid)	Entwicklungsstand**	Ablauf Bewilligungszeitraum (vgl. aktuellster Bewilligungsbescheid)	Frist zur Einreichung Schlusszahlungsantrag (vgl. aktuellster Bewilligungsbescheid)	EZ	HZ	weiteres EZ	Anmerkungen
1	LAG-Management	Begegnungsland Lech-Wertach e. V.				801.704,47 €	330.000,00 €	330.000,00 €	50,00%	LE5-14565-16	C	30.06.2028	30.12.2028				
2	Bürgerengagement 3.0	Begegnungsland Lech-Wertach e. V.	E	16.05.2024	16.08.2024	55.555,56 €	50.000,00 €	50.000,00 €	90,00%	LE5-20463-06	C	31.12.2028	30.06.2029	EZ 5	HZ1, HZ2		
3	Erlebnisregion Lech-Wertach	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	16.05.2024	16.08.2024	204.351,92 €	94.312,10 €	89.752,48 €	50,00%	LE5-20472-74	C	29.02.2028	29.08.2028	EZ 4	HZ 2, HZ 3	EZ 5	
4	Zorros zauberhafte Schnitzeljagd	Landkreis Augsburg	K-G	31.07.2025	31.01.2026	145.000,00 €	43.109,00 €		60,00%		B			EZ 4	HZ 2	EZ 2	Unterstützt auch EZ 5
5	Veranstaltungen sicherer machen - kulturelles Leben erhalten	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	31.07.2025	31.10.2025	335.000,00 €	140.756,30 €	140.756,30 €	50,00%	LE5-52544-13	C	31.12.2027	30.06.2028	EZ 3	HZ 1 HZ 3	EZ 5	
6	Neuschaffung - Stärkung - Bildung & Kultur in der Siedlung	Stadt Bobingen	E	31.07.2025	31.10.2025	66.250,00 €	27.836,13 €		50,00%		B			EZ 5			
7	Zukunft dank Freilufthalle - Top-Heimat für Sportvielfalt	ASV Hiltenfingen e. V.	E	20.11.2025	20.02.2026	500.055,09 €	202.522,31 €		50,00%		B			EZ 4	HZ 2	EZ 5	Unterstützt auch EZ 3
8	Hiltenfinger Natur trifft Kultur	Laienspielgruppe Hiltenfingen e.V.	E	20.11.2025	20.02.2026	301.648,00 €	122.167,00 €		50,00%		B			EZ 5	HZ 3	EZ 4	Unterstützt auch EZ 3
9	Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof	Gemeinde Langerringen	E	18.03.2026	18.06.2026	486.474,00 €	204.401,00 €		50,00%					EZ 1	HZ 3	EZ 2	Unterstützt auch EZ 3 u. EZ 5
10	Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement	Stadt Königsbrunn	E	18.03.2026	18.06.2026	201.078,60 €	82.596,87 €		50,00%					EZ 5	HZ 3	EZ 4	
11	RiKk - Regionales interkommunales Kompostierungskonzept	Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden gKU	E	18.03.2026	18.06.2026	43.340,99 €	18.210,50 €		50,00%					EZ 2	HZ 2	EZ 1	Unterstützt auch EZ 4
12																	
13																	
14																	
15																	
<b>Summe</b>						<b>3.140.458,63 €</b>	<b>1.315.911,21 €</b>	<b>610.508,78 €</b>									

\*) E = Einzelprojekt  
 K-G = Kooperationsprojekt mit gemeinsamen Förderantrag  
 K-T = Kooperationsprojekt mit geteiltem Förderantrag

\*\*) A = LAG-Beschluss  
 B = beantragt  
 C = bewilligt  
 D = abgeschlossen  
 E = nicht umgesetzt  
 F = lfd. Aktivitäten andere Förderung  
 G = Von der LAG abgelehnt  
 H = Von AELF abgelehnt  
 I = Über anderes Förderprogramm umgesetzt  
 J = Ohne Förderung umgesetzt

# Rankingliste der LAG

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Stand:

18.03.2026

= Eingabefelder  
 = Keine Eingabefelder

Sitzungs nr.	Projekt nr	Projekttitel	Projektträger / Zuwendungsempfänger	Projekttyp (E, K-G, K-T)*	LAG-Beschluss Datum	Punkte Projektauswahl	EZ	Ranking Nr.	beschlossene Zuwendung	bewilligte Zuwendung	Restbudget ausreichend?
		<b>LAG-Budget</b>	-	-	-	-	-	-	<b>1.743.000,00 €</b>	-	-
	1	LAG-Management	Begegnungsland Lech-Wertach e. V.	-	-	-	-	-	330.000,00 €	330.000,00 €	ja
	2	Bürgerengagement 3.0	Begegnungsland Lech-Wertach e. V.	E	16.05.2024	27	EZ 5	2	50.000,00 €	50.000,00 €	ja
	3	Erlebnisregion Lech-Wertach	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	16.05.2024	30	EZ 4	1	94.312,10 €	89.752,48 €	ja
	4	Zorros zauberhafte Schnitzeljagd	Landkreis Augsburg	K-G	31.07.2025	30-34	EZ 4		43.109,00 €	- €	ja
	5	Veranstaltungen sicherer machen - kulturelles Leben erhalten	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	31.07.2025	25-28	EZ 3		140.756,30 €	140.756,30 €	ja
	6	Neuschaffung - Stärkung - Bildung & Kultur in der Siedlung	Stadt Bobingen	E	31.07.2025	25-29	EZ 5		27.836,13 €	- €	ja
	7	Zukunft dank Freiluftthalle – Top-Heimat für Sportvielfalt	ASV Hiltenfingen e. V.	E	20.11.2025		EZ 4		202.522,31 €	- €	ja
	8	Hiltenfinger Natur trifft Kultur	Laienspielgruppe Hiltenfingen e.V.	E	20.11.2025		EZ 5		122.167,00 €	- €	ja
	9	Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof	Gemeinde Langerringen	E	18.03.2026		EZ 1		204.401,00 €	- €	ja
	10	Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement	Stadt Königsbrunn	E	18.03.2026		EZ 5		82.596,87 €	- €	ja
	40								- €	- €	ja
		<b>Summe der beschlossenen bzw. bewilligten Zuwendung</b>	-	-	-	-	-	-			<b>1.311.351,59 €</b>
		<b>Restbudget der LAG</b>	-	-	-	-	-	-			<b>431.648,41 €</b>

# Finanzplan der LAG

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

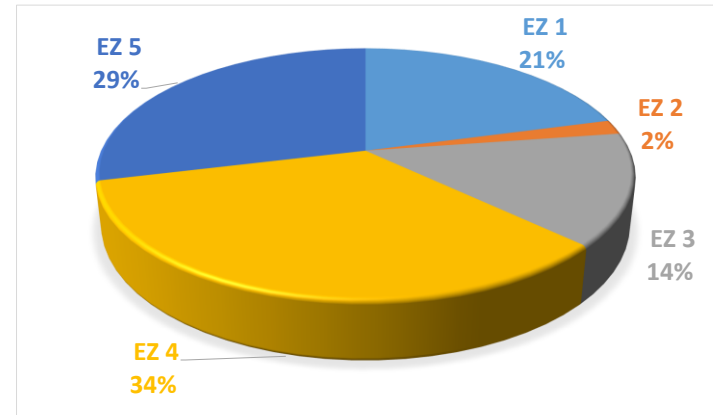
Stand:

18.03.2026

= Eingabefelder  
 = Keine Eingabefelder

Projekt-Nr.	Projekttitel	Projekträger / Zuwendungsempfänger	Projekttyp (E, K-G, K-T)*	LAG-Beschluss Datum	Entwicklungsziel	beschlossene bzw. bewilligte Zuwendung
2	Bürgerengagement 3.0	Begegnungsland Lech-Wertach e. V.	E	16.05.2024	EZ 5	50.000,00 €
3	Erlebnisregion Lech-Wertach	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	16.05.2024	EZ 4	89.752,48 €
4	Zorros zauberhafte Schnitzeljagd	Landkreis Augsburg	K-G	31.07.2025	EZ 4	43.109,00 €
5	Veranstaltungen sicherer machen - kulturelles Leben erhalten	Lech-Wertach-Interkommunal e. V.	E	31.07.2025	EZ 3	140.756,30 €
6	Neuschaffung - Stärkung - Bildung & Kultur in der Siedlung	Stadt Bobingen	E	31.07.2025	EZ 5	27.836,13 €
7	Zukunft dank Freiluftthalle - Top-Heimat für Sportvielfalt	ASV Hilttenfingen e. V.	E	20.11.2025	EZ 4	202.522,31 €
8	Hilttenfinger Natur trifft Kultur	Laienspielgruppe Hilttenfingen e.V.	E	20.11.2025	EZ 5	122.167,00 €
9	Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof	Gemeinde Langerringen	E	18.03.2026	EZ 1	204.401,00 €
10	Geschichte und Natur des Lechfelds: Projektmanagement	Stadt Königsbrunn	E	18.03.2026	EZ 5	82.596,87 €
11	RIKK - Regionales interkommunales Kompostierungskonzept	Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden gKU	E	18.03.2026	EZ 2	18.210,50 €
12						- €
13						- €
14						- €
<b>Summe</b>						<b>981.351,59 €</b>

Entwicklungsziel	Name Entwicklungsziel	beschlossene bzw. bewilligte Zuwendung
EZ 1	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	204.401,00 €
EZ 2	Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt	18.210,50 €
EZ 3	Sicherung der Daseinsvorsorge	140.756,30 €
EZ 4	Förderung der regionalen Wertschöpfung	335.383,79 €
EZ 5	Stärkung des Sozialen Zusammenhalts	282.600,00 €



Zugewiesenes LAG-Budget ohne LAG-Management = **1.413.000,00 €**

Entwicklungsziel	Name Entwicklungsziel	Prozentualer Anteil LAG-Budget nach EZ lt. LES Stand 31.07.2025	absoluter Anteil LAG-Budget nach EZ lt. LES Stand 31.07.2025	beschlossene bzw. bewilligte Zuwendung	Verbleibendes LAG-Budget nach EZ
EZ 1	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel	16%	226.080,00 €	204.401,00 €	21.679,00 €
EZ 2	Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt	7%	98.910,00 €	18.210,50 €	80.699,50 €
EZ 3	Sicherung der Daseinsvorsorge	15%	211.950,00 €	140.756,30 €	71.193,70 €
EZ 4	Förderung der regionalen Wertschöpfung	42%	593.460,00 €	335.383,79 €	258.076,21 €
EZ 5	Stärkung des Sozialen Zusammenhalts	20%	282.600,00 €	282.600,00 €	0,00 €
		100%	1.413.000,00 €	981.351,59 €	431.648,41 €

Indikatorblatt muss bei Bedarf ggf. selbst erstellt werden